

Schulprogramm 2019-2022



R A H E L
H I R S C H
S C H U L E

OBERSTUFENZENTRUM
GESUNDHEIT/MEDIZIN

Die gesunde Schule!

Impressum:

Rahel-Hirsch-Schule OSZ Gesundheit/Medizin

(Berufsschule, Berufliches Gymnasium, Fachoberschule und Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung)

Peter-Weiss-Gasse 8, 12627 Berlin - Hellersdorf

Telefon: 030 – 99 28 90 30-33

Fax: 030 – 99 28 90 59

E-Mail: sekretariat@rahel-hirsch.schule

Homepage der Schule: www.rahel-hirsch.schule

Oberstudiendirektorin: Nicole Verdenhalven

Verfasser*innen des Schulprogramms: Schulleitung, Fach(bereichs)leitungen, Projektverantwortliche und Mitglieder der Arbeitsgruppe "Qualitätsmanagement"

Alle Texte und alle Abbildungen des Schulprogramms sind von uns selbst entworfen und urheberrechtlich geschützt. Auszüge, Kopien und Zitate müssen als solche gekennzeichnet werden und sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Rahel-Hirsch-Schule zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	3
2 Die Rahel-Hirsch-Schule im Überblick	4
2.1 Bildungsgänge	4
2.2 Schulstruktur	5
2.3 Schulorganisation	8
2.4 Schulleben	9
3 Leitbild	11
4 Bestandsanalyse	12
4.1 Unterrichtsausfall und Fehlzeiten nach Bildungsgängen	12
4.2 Unterrichtsentwicklung und Prüfungsergebnisse	13
4.2.1 Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)	13
4.2.2 Berufsschule für Medizinische Fachangestellte (MFA)	13
4.2.3 Fachoberschule (zweijährig) (OF)	14
4.2.4 Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)	15
4.2.5 Berufliches Gymnasium (OG)	15
5 Entwicklungsvorhaben mit pädagogischen und organisatorischen Schwerpunktsetzungen	17
5.1 Auswahl der Entwicklungsvorhaben	17
5.2 Entwicklungsvorhaben nach Qualitätsbereichen.....	17
5.2.1 Lehr- und Lernprozesse	18
5.2.2 Schulkultur.....	24
5.2.3 Schulmanagement.....	32
5.2.4 Professionalität der Lehrkräfte.....	34
5.2.5 Ergebnisse und Wirkungen.....	38
6 Interne Evaluation	43
7 Anhang.....	44
7.1 Abkürzungsverzeichnis	44

1 Vorwort

„Veränderung wird nicht geschehen, wenn wir auf eine andere Person oder eine andere Zeit warten. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben. Wir sind die Veränderung, die wir haben wollen.“

(Barack Obama)

Wir warten nicht, sondern wir handeln. Wenn wir Schule weiterentwickeln wollen, liegt es an uns, selbst aktiv zu werden. Mit dem Schulprogramm 2019 setzen wir uns deshalb erneut ehrgeizige Ziele mit pädagogischen und organisatorischen Schwerpunktsetzungen.

Im Sommer 2019 hat das Kollegium der Rahel-Hirsch-Schule in einem Galerierundgang die abgeschlossenen und evaluierten Entwicklungsvorhaben des alten Schulprogramms 2016 gebührend gewürdigt und in einem zweiten Schritt - während eines Studientages in einem großen „World-Café“ - Anregungen, Hinweise und Fragen zu elf neuen Entwicklungsvorhaben gemeinsam ausgetauscht. Damit eröffnen wir erneut einen großen Strauß an Entwicklungsvorhaben, die wir in den kommenden drei Jahren erproben und regelmäßig evaluieren werden. Der Handlungsrahmen Schulqualität dient uns als Orientierung, um eine ausgewogene Weiterentwicklung der Rahel-Hirsch-Schule anzustreben. In diesem Projektzyklus werden wir die Steuerung der Vorhaben über die erweiterte Schulleitung vornehmen, um eine verbesserte Transparenz für das Kollegium zu sichern. Die Einbeziehung der Schüler*innen in die Schulprogrammentwicklung ist weiterhin eine Herausforderung. Die Projektgruppen sind bestrebt, die Beteiligung der Schüler*innen zu stärken. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch hier auf einem guten Weg sind, weil wir es wollen.

Erneut gilt mein Dank allen engagierten Kollegen*innen und dem gesamten Qualitätsteam der Schule, die in hervorragender Weise den Prozess der Schulprogrammentwicklung für unsere Schule steuern.

Nicole Verdenhalven

Schulleiterin

2 Die Rahel-Hirsch-Schule im Überblick

2.1 Bildungsgänge

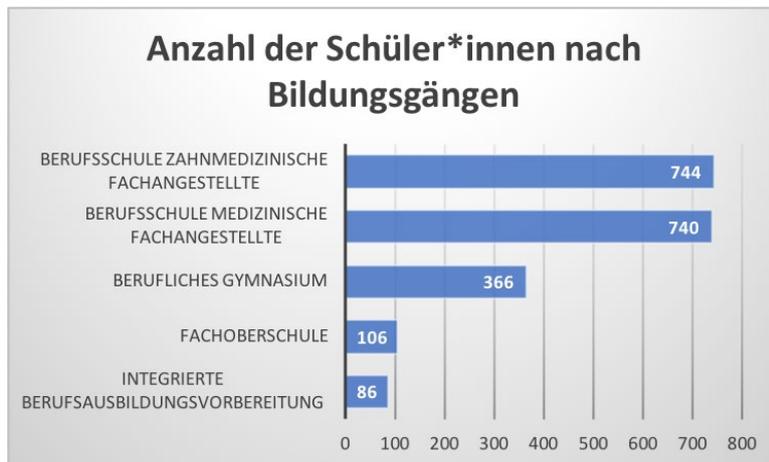
Die Rahel-Hirsch-Schule OSZ Gesundheit/Medizin ist das Oberstufenzentrum im Berufsfeld „Gesundheit“, auf dem in verschiedenen Bildungsgängen alle in Deutschland möglichen allgemeinbildenden Schulabschlüsse von der Berufsbildungsreife bis zum Abitur erreicht werden können.

BILDUNGSGANG	DAUER	ERREICHBARER ABSCHLUSS
Berufsschule Zahnmedizinische Fachangestellte (OB ZFA) Zugangsvoraussetzung: Ausbildungsvertrag in einer Zahnarztpraxis	i. d. R. drei Jahre	Beruf: Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)
Berufsschule Medizinische Fachangestellte (OB MFA) Zugangsvoraussetzung: Ausbildungsvertrag in einer Arztpraxis	i. d. R. drei Jahre	Beruf: Medizinische(r) Fachangestellte(r)
Fachoberschule (OF) Zugangsvoraussetzung: MSA, Summe der Jahrgangsnoten Deutsch, Englisch und Mathematik kleiner als 10, Zusage eines Praktikumsplatzes	2-jährig	Fachhochschulreife
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) Zugangsvoraussetzung: keine	1-jährig	Berufsbildungs- oder erweiterte Berufsbildungsreife oder Mittlerer Schulabschluss (MSA)
Berufliches Gymnasium (OG) Zugangsvoraussetzung: mittlerer Schulabschluss (MSA) mit gymnasialer Empfehlung	3-jährig	Abitur (allgemeine Hochschulreife)

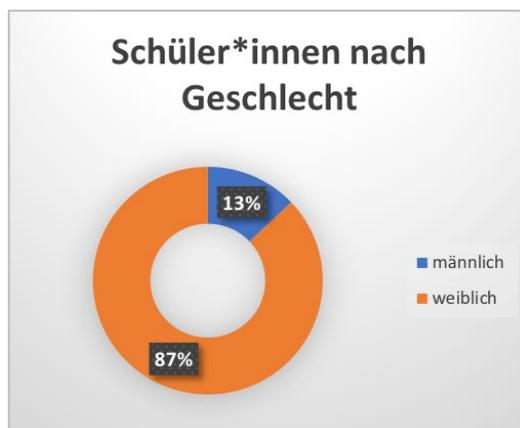
Der Besuch der verschiedenen Bildungsgänge ist grundsätzlich für alle Schüler*innen entsprechend der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen möglich. Es können auch mehrere Bildungsgänge hintereinander besucht werden. So ist es z. B. denkbar, dass Schüler*innen nach erfolgreichem Abschluss der integrierten Berufsausbildungsvorbereitung mit ihrem MSA in die Fachoberschule wechseln und dort die Fachhochschulreife erwerben.

2.2 Schulstruktur

Schülerschaft



Im Dezember 2019 wurden an unserem Oberstufenzentrum 2042 Schüler*innen unterrichtet. Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bildungsgänge:



Die Ausbildungsberufe Medizinische*r und Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r sprechen fast nur weibliche Auszubildende an. Insofern beträgt der Anteil Schülerinnen an der gesamten Schülerschaft 87 % (1.778 Schülerinnen).



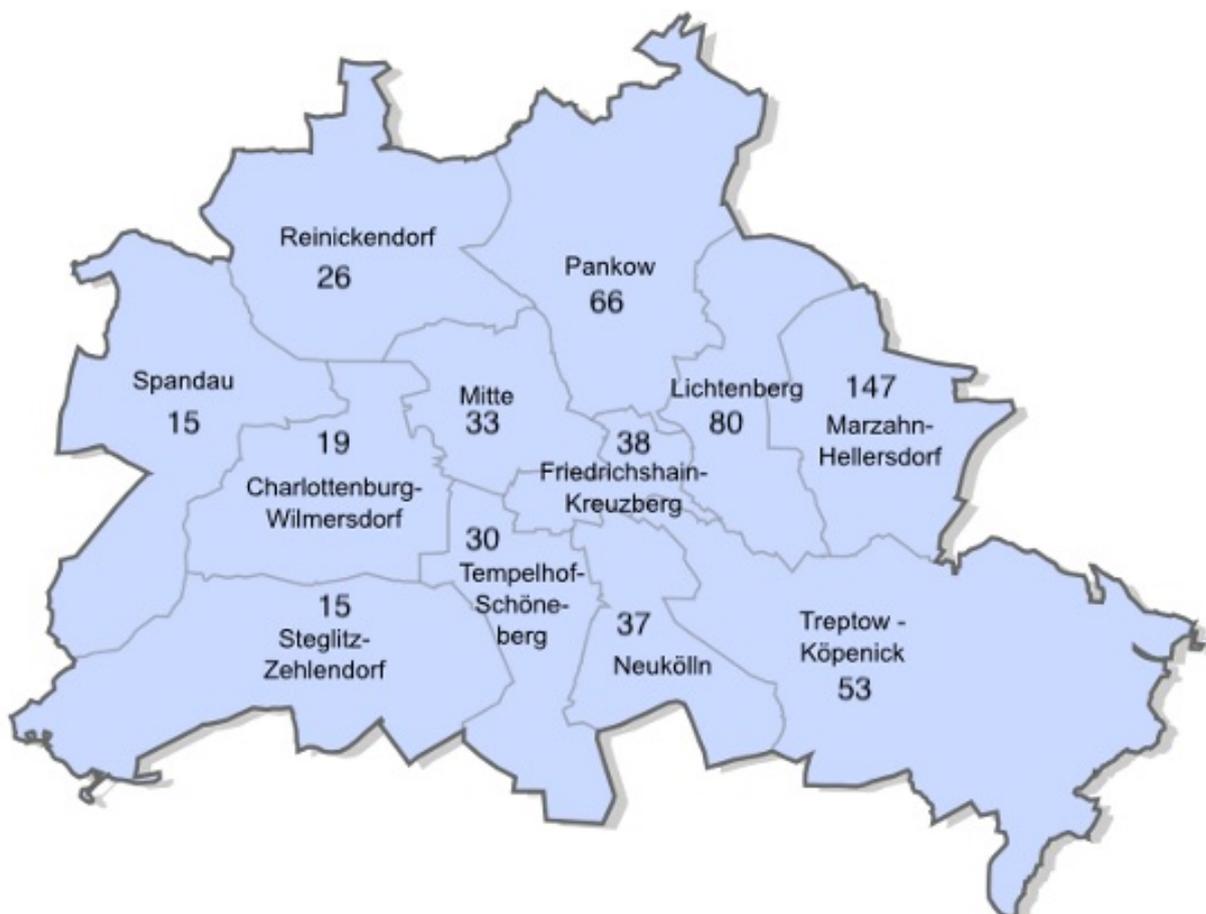
Der Anteil der Schüler*innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache beträgt 45 %. Wobei ein Großteil dieser Schüler*innen die deutsche Staatsangehörigkeit (53 %) besitzt.

Im unten stehenden Diagramm werden weitere häufige Herkunftsländer aufgeführt. Insgesamt lernen an der Rahel-Hirsch-Schule Schülerinnen und Schüler aus 66 Nationen.



Die Zuordnung der Berufsschüler*innen erfolgt nach dem Wohnortprinzip, d. h. der Wohnsitz der Berufsschüler*innen bestimmt das zu besuchende Oberstufenzentrum. Für die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg-Hohenschönhausen, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln ist die Rahel-Hirsch-Schule die zuständige Berufsschule.

Für die anderen Bildungsgänge unserer Schule umfasst der Einzugsbereich das gesamte Berliner Stadtgebiet. Die folgende Abbildung zeigt die Herkunft der Schüler*innen der allgemeinbildenden Bildungsgänge nach Bezirken:



Personalstruktur

An unserem OSZ unterrichten im Schuljahr 2019/2020 90 Lehrer*innen, der Frauenanteil im Kollegium liegt bei 73% und das Durchschnittsalter beträgt 45,8 Jahre. Der Anteil der Tarifbeschäftigten liegt an unserem OSZ bei 70 % (Berlin = 58,6 % im Schuljahr 2018/2019).

Zusätzlich zu unserem pädagogischen Personal arbeiten an unserer Schule drei Sekretärinnen, zwei Schulsozialarbeiterin, zwei Bildungsgangbegleiterinnen in der IBA, zwei Bundesfreiwilligendienstleistende, ein Systembetreuer, zwei Hausmeister, das Cafeteriapersonal und Reinigungskräfte.

Die folgende Tabelle vergleicht die Berliner Altersstruktur an den Beruflichen Schulen (Schuljahr 2018/2019) mit der am Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin im Schuljahr 2019/2020:

Altersgruppe	Lehrer*innen an der Rahel-Hirsch-Schule	Berliner Lehrer*innen (Quelle: Blickpunkt Schule 2019)
30-34 Jahre und jünger	20,0 %	8,8 %
35-44 Jahre	26,7 %	21,0 %
45-54 Jahre	23,3 %	34,6 %
55-64 Jahre und älter	30,0 %	35,5 %

Die Leitungs- und Fach(bereichs-)leitungsstruktur an der Rahel-Hirsch-Schule umfasst für das Schuljahr 2019/2020 20 Stellen und stellt sich wie folgt dar:

Position	Stelleninhaber	Stelleninhaberinnen	kommissarisch besetzt	nicht besetzt
Schulleiter(in)	-	1	-	-
stellv. Schulleiter(in)	1	-	-	-
Abteilungsleiter(in)	1		-	1
Abteilungs Koordinator(in)	1	1	-	-
Fachbereichsleiter(in)	0	4	1	-
Fachleiter(in)	2	2	4	1
insgesamt	5	8	5	2

Ausstattung

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt ist es für unsere Schule unabdingbar, dem Kollegium und der Schülerschaft moderne IT-Technik für den Unterricht zur Verfügung zu stellen. Die Beschaffung von aktueller Hard- und Software beansprucht hohe finanzielle Mittel, die in erster Linie aus dem schuleigenen Haushalt beglichen werden müssen. Aktuell stellt sich unsere IT-Ausstattung wie folgt dar:

Beschreibung	Anzahl
Computer für Lehrkräfte und Schüler*innen	220
Laptops für Lehrkräfte	33
Dokumentenkameras	45
Smartboards	8
Drucker	19

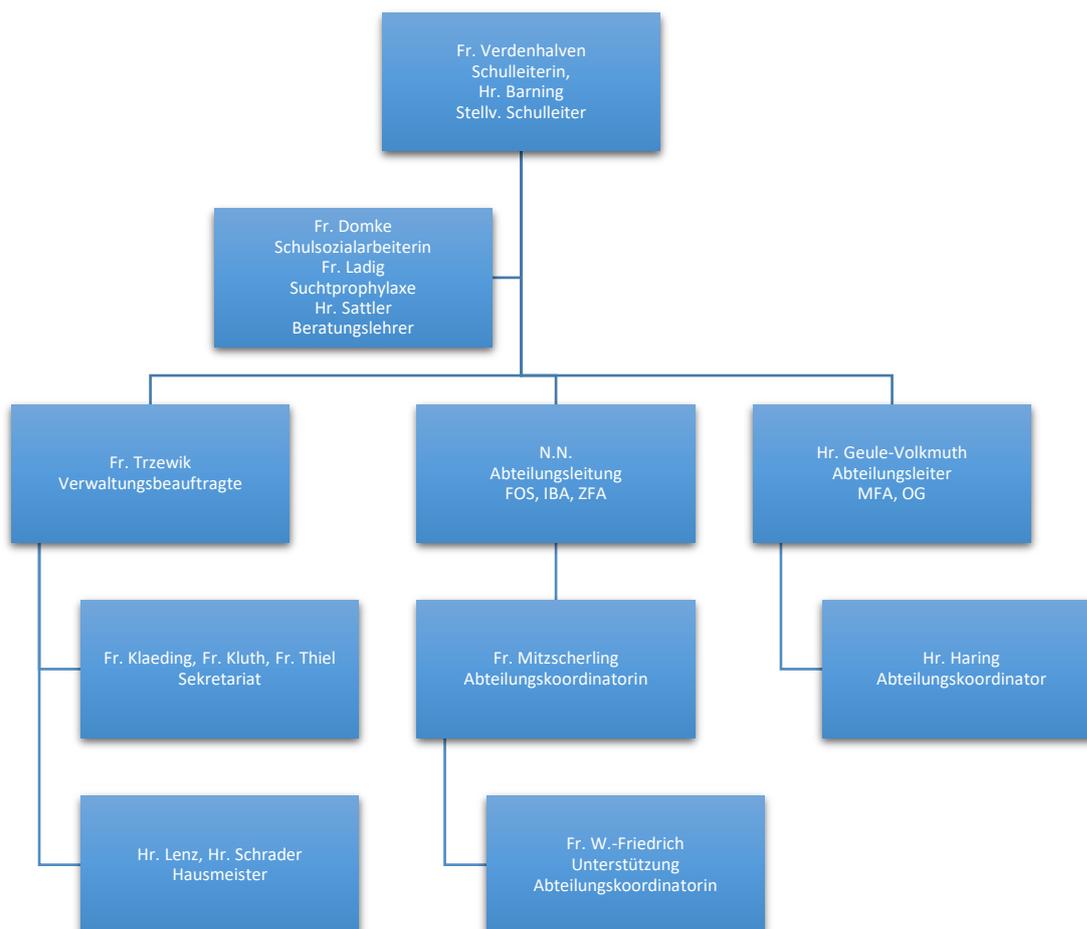
Beamer	44
Tablets	15

Seit Januar 2019 verfügt unser OSZ als erste Schule in Berlin über einen Portalserver, der den klassischen Schulserver für die Netzwerkverwaltung mit den Vorteilen einer Webplattform vereint. Dadurch sind wir in der Lage, allen Schüler*innen und Lehrkräften über die schuleigene Cloud eine moderne und sichere Kommunikations- und Speicherplattform anzubieten. Gleichzeitig besteht an unserer Schule die Möglichkeit, mit privaten Endgeräten oder mit Schulcomputern über ein offenes WLAN-Netz in das Internet zu gelangen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 bewirbt ein neuer Caterer die Cafeteria. Täglich stehen zwei warme ausgewogene Hauptgerichte, davon ein vegetarisches Gericht, zur Auswahl und es werden frische Salate und kleine Snacks angeboten. Die Cafeteria dient den Schüler*innen zudem als Aufenthaltsraum. Der Verzehr von selbst mitgebrachten Speisen ist hier ebenfalls möglich.

Alle Schüler*innen können in der ersten Etage in den Lerninseln allein oder gemeinsam lernen und freie Zeit verbringen. Zum Lernen und Schmökern finden unsere Schüler*innen in der Bibliothek und im angrenzenden Computerraum die erforderliche Ausstattung. Als Ansprechpartner*innen in der Schulbibliothek stehen ihnen unsere zwei Bundesfreiwilligen täglich von 8:00-16:00 Uhr zur Seite.

2.3 Schulorganisation



2.4 Schulleben

In der Rahel-Hirsch-Schule lernen täglich über 1.000 Schüler*innen aus fast 70 Nationen in fünf verschiedenen Bildungsgängen. Während die einen den theoretischen Teil der Ausbildung absolvieren, bereiten sich andere auf das Berufsleben vor, holen Schulabschlüsse nach oder streben einen studienbefähigenden Abschluss an. Junge Menschen, die sich sonst vermutlich in unterschiedlichen Peergroups bewegen, treffen hier von 8:00 bis fast 17:00 Uhr aufeinander, um auf ihren eingeschlagenen Wegen voranzukommen.

Das Schulklima ist von Respekt und Akzeptanz gekennzeichnet. Schwerwiegende Konflikte treten selten auf. Die Atmosphäre ist durch Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft geprägt. Dazu trägt ein Umfeld bei, das die Schüler*innen als lernfreundlich und als einen Lebensraum empfinden.

Seit 2018 können die Schüler*innen im Foyer der ersten Etage in gemütlichen Lerninseln arbeiten und Zeit miteinander verbringen. Die Ausstattung der Bibliothek wurde erweitert und der Computerraum für das selbstorganisierte Lernen technisch auf den neusten Stand gebracht. Im Sekretariat können alle Schüler*innen Gesellschaftsspiele und sportliche Kleingeräte ausleihen. Die Schüler*innen können über den eigenen Bildungsgang hinaus an sportlichen Wettkämpfen teilnehmen. Im Dezember 2018 erhielt die Schule das Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, das in einem Festakt allen Schüler*innen der Schule übergeben wurde.

Die Rahel-Hirsch-Schule versteht sich als „Gesunde Schule“, was sich auch im Leitbild der Schule widerspiegelt. Eine gesunde Schule schließt Aspekte des sozialen und seelischen Wohlbefindens mit ein. Lehren und Lernen gelingt besser, wenn der Mensch als Ganzes im Mittelpunkt des Handelns steht. Das schließt eine gesunde Pause für die Lehrer*innen ohne Unterbrechung durch Schüler*innen genauso mit ein, wie ein – dort, wo es erforderlich ist - gemeinsamer Blick aller Professionen auf die Lernenden. In den letzten Jahren hat die Rahel-Hirsch-Schule zusätzliche Unterstützung durch Schulsozialarbeit und Bildungsgangbegleitung erhalten. Neben den bereits etablierten Interventions- und Präventionsangebote, hat sich das Angebot der Beratung für die Schüler*innen gewinnbringend erweitert. Gleichzeitig erleben auch die Lehrkräfte im pädagogischen Handeln dadurch mehr Unterstützung und Entlastung.

Unser OSZ pflegt eine Vielzahl von Kontakten und schließt Kooperationen mit Bildungspartnern und außerschulischen Partnern ab:

Kooperationspartner*innen	Art der Zusammenarbeit
Hufeland Oberschule	Kooperationsvereinbarungen (Kv) zur gemeinsamen Zusammenarbeit auf den Gebieten Schulentwicklung, Gestaltung der Berufsorientierung und Gestaltung eines nahtlosen Übergangs zwischen der Integrierten Sekundarschule und unserem Oberstufenzentrum
Marcana-Schule	
Konrad-Wachsmann-Schule	
Georg-Klingenberg-Schule	
ISS-Mahlsdorf	
Caspar-David-Friedrich-Oberschule	Kv zur gemeinsamen Zusammenarbeit auf den Gebieten Schulentwicklung, Gestaltung der Berufsorientierung und Gestaltung eines nahtlosen Übergangs zwischen der Integrierten Sekundarschule und dem Oberstufenzentrum, kollegiale Zusammenarbeit auf Fachbereichsebene in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Zusammenarbeit im Bereich der Referendarsausbildung
Ärztammer Berlin	Kooperation durch Mitgliedschaft von Lehrer*innenvertreter in den jeweiligen Berufsbildungs- und Prüfungsausschüssen
Zahnärztekammer Berlin	
Bundeswehr	Organisation und Durchführung des Planspiels POL&IS (Politik & internationale Sicherheit) in den 11. Klassen des OG
DEVI e.V. – Verein für Demokratie und Vielfalt	Kv zur Stärkung der Partizipation von Schüler*innen im Schulleben, insbesondere für die Unterstützung der Schüler*innvertretung (SV) und SoR/SmC

S.I.G.N.A.L. e.V.	Regelmäßige Workshops für Auszubildende zur Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt
Haus Kreisau (evangelische Jugendbildungsstätte)	Kv zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der evangelischen Berufsschularbeit, insbesondere zu gemeinsamen Veranstaltungen für Auszubildende aus dem 4./5.Semester zu gesundheitspolitischen und gesundheitsethischen Fragen („Rahel Hirsch fragt nach“)
GfbM – gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen	Kv zur Zusammenarbeit für die Bildungsgangbegleitung von Schüler*innen der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)
Modul e.V.	Kv zur Zusammenarbei im Bereich der Schulsozialpädagogik

Jedes Jahr im Januar veranstalten wir an einem Samstag einen Tag der offenen Tür, damit zukünftige Schüler*innen und deren Eltern unsere Schule kennen lernen können. Jeweils im März organisieren wir einen Ausbildersprechtage, um mit den ausbildenden Praxen in Kontakt zu treten. In Kooperation mit den Integrierten Sekundarschulen können interessierte zukünftige Schüler*innen über sogenannte Schnuppertage am Unterricht in unserer Schule teilnehmen.

Am Ausbildersprechtage, den wir seit 2017 jährlich für alle Ausbilder*innen der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten anbieten, können sich die Ausbilder*innen mit unseren Lehrkräften in einem persönlichen Gespräch über den Lernstand ihrer Auszubildenden austauschen und gemeinsame Absprachen treffen.

Der Förderverein der Rahel-Hirsch-Schule leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung unseres Schullebens. Der Verein ist bestrebt, die Akquise von Spenden zu verstärken und arbeitet aktuell an einem Konzept, um soziales Engagement von Schüler*innen in Form eines Spezialpreises zu würdigen.

Zum Schulleben einer guten Schule gehört sicher auch der „Blick über den Tellerrand“. So haben unsere Auszubildenden im 4./5. Semester seit 2017 die Gelegenheit, sich zusätzlich zum Unterricht mit gesundheitspolitischen bzw. ethischen Fragen auseinanderzusetzen. In der Veranstaltung „Rahel Hirsch fragt nach“, die zum zweiten Mal im September 2019 an unserer Schule stattgefunden hat, informierten und diskutierten unsere Auszubildenden über gesundheitsethische Dilemmasituationen. Bildungsgangübergreifend wurde die Veranstaltung erneut durch den PW-Leistungskurs moderiert, der von dem Radiosprecher und Journalisten Stephan Buchheim hierfür im Vorfeld trainiert wurde.

Zudem wird das 3. Semester in der beruflichen Ausbildung in Kooperation mit dem Verein SIGNAL e.V. in Workshops zur Problemlage von häuslicher Gewalt im Kontext der beruflichen Wahrnehmung sensibilisiert, um die Folgen von häuslicher Gewalt bei Patient*innen erkennen und somit professionell agieren zu können.

3 Leitbild

Das Leitbild unserer Schule wurde im Oktober 2005 auf einem Studientag vom Kollegium verabschiedet. Es hat sich im Laufe der Jahre als ein tragfähiges Fundament für die pädagogische und organisatorische Ausrichtung unserer Schule bewährt und gilt auch heute noch für das gesamte Kollegium als Handlungsmaxime für die tägliche Arbeit.

Unser Leitbild lautet:

Ausgehend von den Lernenden wollen wir als zentrales Ziel gesundheitsdienliche und gesundheitsfördernde Lern-, Arbeits- und Lebensbedingungen zum Bestandteil unseres Schulalltags erklären.

Aus dem Leitbild ergeben sich sechs zentrale Grundsätze schulischen Handelns an unserem Oberstufenzentrum:

- Die Lernenden und ihre Voraussetzungen stehen im Mittelpunkt des Schulalltags.
- Die fachlichen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrenden werden aufgegriffen und weiterentwickelt.
- Unsere Organisationsprinzipien ermöglichen die Schaffung gesundheitsfördernder Lern-, Arbeits- und Unterrichtsbedingungen unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Interessenausgleichs.
- Aufgrund unserer Kommunikationsstrukturen können sich alle am Schulalltag Beteiligten in einer offenen und transparenten Atmosphäre einbringen.
- Unsere Schule ist ein Kompetenzzentrum, das eine intensive Kooperation mit anderen schulischen und wirtschaftlichen Partnern von der bezirklichen bis zur europäischen Ebene pflegt.
- Wir verstehen Lernen als Kernkompetenz für lebenslanges Lernen.

4 Bestandsanalyse

4.1 Unterrichtsausfall und Fehlzeiten nach Bildungsgängen

Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht der Lehrkräfte		
	Schuljahr 2018/2019 1. Halbjahr	Schuljahr 2018/2019 2. Halbjahr
Unterrichtsstunden gesamt	35.168 Std.	27.708 Std.
zur Vertretung angefallene Unterrichtsstunden	4.317 Std.	3.313 Std.
Vertretungsbedarf in Prozent	12,3 %	12,0 %
tatsächlich vertretene Unterrichtsstunden	4.193 Std.	3.195 Std.
ausgefallene Unterrichtsstunden	124 Std.	118 Std.
Ausfall in Prozent im Vergleich zu allen Unterrichtsstunden	0,4 %	0,4 %

Der Vertretungsbedarf an unserer Schule ist mit 12,3 % bzw. 12,0 % im Schuljahr 2018/2019 hoch. Er resultiert in erster Linie aus Krankmeldungen von unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen. Durch verschiedene organisatorische Maßnahmen, wie z. B. Instrumente der Personalkostenbudgetierung, Vertretungsreserven und Stundenplananpassungen konnten die tatsächlich ausgefallenen Unterrichtsstunden auf 0,4 % reduziert werden.

Verspätungen und Fehlzeiten in den Teilzeitbildungsgänge MFA und ZFA						
Bildungs- gang	Verspätungen je Schüler*in		Fehlquote in % insgesamt		Fehlquote in % unentschuldigt	
	2. Halbjahr 2017/18	2. Halb- jahr 2018/19	2. Halb- jahr 2017/18	2. Halbjahr 2018/19	2. Halbjahr 2017/18	2. Halbjahr 2018/19
MFA	1,6	1,9	9,81	11,17	2,39	3,9
ZFA	2,3	2,2	14,66	15,09	4,6	5,52

Verspätungen und Vollzeitbildungsgänge BQL, OBF, OF und OG						
Bildungsgänge	Verspätungen je Schüler*in		Fehlquote in % insgesamt		Fehlquote in % unentschuldigt	
	2. Halbjahr 2017/18	2. Halbjahr 2018/19	2. Halbjahr 2017/18	2. Halbjahr 2018/19	2. Halbjahr 2017/18	2. Halbjahr 2018/19
BQL	4,66	2,28	18,82	10,03	8,34	4,49
OBF	3,12	4,39	12,88	11,83	2,91	2,87
OF	2,13	1,54	14,20	11,66	1,09	2,29
OG	0,98	1,63	7,45	11,14	1,38	1,77

4.2 Unterrichtsentwicklung und Prüfungsergebnisse

Unser Oberstufenzentrum bietet fünf Bildungsgänge mit unterschiedlichen Aufnahmevoraussetzungen und Abschlussmöglichkeiten an.

4.2.1 Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Unterrichtsentwicklung

Gemeinsam mit dem dualen Bildungspartner werden die Lernenden auf das Berufsleben in einer Zahnarztpraxis mit medizinischen, verwaltungsrelevanten und allgemeingesellschaftlichen Inhalten und Kompetenzen vertraut gemacht. Mit zunehmender Ausbildungszeit werden die Schüler*innen auf die Prüfungen der ZÄK Berlin vorbereitet.

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden die neuen ZFA-Klassen ausschließlich im Lernfeld unterrichtet.

Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung der Zahnmedizinischen Fachangestellten in Noten		
Fächer	Winter 2018	Sommer 2019
Behandlungsassistenz (ZF)	Ø 3,9	Ø 3,3
Abrechnungswesen (AW)	Ø 3,5	Ø 3,0
Praxisorganisation und -verwaltung (PV)	Ø 4,2	Ø 3,7
Wirtschafts- und Sozialkunde (WiSo)	Ø 3,8	Ø 3,7
Praktische Prüfung	Ø 3,6	Ø 3,2

4.2.2 Berufsschule für Medizinische Fachangestellte (MFA)

Unterrichtsentwicklung

Im Rahmen der beruflichen Fächer erfolgt die Umstellung des Unterrichts im medizinischen und wirtschaftlich-verwaltenden Bereich von Fächern auf Lernfelder. Dafür sind neue schulinterne Arbeitspläne bereits erstellt und laufend zu aktualisieren.

Im Unterricht der allgemeinbildenden Fächer sind Verknüpfungen der allgemeinbildenden Fächer Deutsch/Kommunikation und Wirtschafts- und Sozialkunde mit Lernsituationen der beruflichen Fächer auszubauen.

Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung der Medizinischen Fachangestellten (gemeinsam ausgewiesen für OSZ Gesundheit I und Rahel-Hirsch-Schule) in Noten		
Fächer	Notendurchschnitt Winter 2018	Notendurchschnitt Sommer 2019
Behandlungsassistenz	Ø 3,4	Ø 3,3
Betriebsorganisation	Ø 3,4	Ø 3,8
Wirtschafts- und Sozialkunde	Ø 3,5	Ø 3,4
Praktische Prüfungen	Ø 3,2	Ø 3,1

4.2.3 Fachoberschule (zweijährig) (OF)

Unterrichtsentwicklung

Die Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Gesundheit wird nach zwei Schuljahren mit der Fachhochschulreifeprüfung abgeschlossen. Diese berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule sowie in einigen Bundesländern zur Aufnahme eines Bachelor-Studiengangs an einer Universität.

Die Schüler*innen absolvieren im 1. Semester an zwei Tagen und im 2. Semester an drei Tagen ein Praktikum in medizinischen Einrichtungen.

Der Schwerpunkt Gesundheit zeigt sich auch im berufsbezogenen Unterricht der Schule:

- Gesundheit/Medizin (4 Wochenstunden im 1. Schuljahr und 6 Wochenstunden im 2. Schuljahr)
- Gesundheits- und Sozialrecht (2 Wochenstunden im 2. Schuljahr)

Seit dem Schuljahr 2019/20 nehmen Lehrkräfte der Fachoberschule an der Pädagogischen Werkstatt der Deutschen Schulakademie teil.

Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung der Fachoberschule				
Fach bzw. Prüfung	Durchschnittswert Berlin		Rahel-Hirsch-Schule	
	2018	2019	2018	2019
Deutsch (in Notenpunkten)	Ø 7,0	Ø 7,2	Ø 7,3	Ø 7,7
Englisch (in NP)	Ø 7,2	Ø 7,3	Ø 7,8	Ø 8,3
Mathematik (in NP)	Ø 6,0	Ø 4,7	Ø 5,3	Ø 4,3
Gesundheit/Medizin (berufliches Fach) (in NP)	Ø 3,7 - 10,5	Ø 4,7 - 10,7	Ø 7,8	Ø 7,8
Durchschnittsnote Abschlusszeugnis (Note)	Ø 2,6	Ø 2,7	Ø 2,5	Ø 2,6

4.2.4 Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)

Unterrichtsentwicklung

Die IBA bereitet die Schüler*innen auf einen Eintritt in eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit in einem Schuljahr vor. Neben der verstärkten Anschlussorientierung im Bereich Gesundheit ist es möglich, die Berufsbildungsreife (BBR), die erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) oder den mittleren Schulabschluss (MSA) zu erwerben.

Durch zwei verpflichtende Praktika erhalten die Schüler*innen Einblicke in verschiedene Berufsbereiche, wobei die Schwerpunkte im Gesundheitswesen und in der Pflege liegen. Die engmaschige Betreuung von den Lehrer*innen - Teams der Rahel-Hirsch-Schule und den teamintegrierten Bildungsgangbegleiterinnen während der Praktikumszeit unterstützt die Auseinandersetzung mit der individuellen Berufswahl und die Anschlussperspektive jedes Einzelnen.

Wöchentliche Ankertage während des Praktikums dienen der Reflexion und stellen eine regelmäßige Anknüpfung der Unterrichtsinhalte, auch zur Vorbereitung der gemeinsamen Abschlussprüfung, sicher.

Alle Schüler*innen werden im Bildungsgang der IBA individuell entsprechend ihrem Leistungsvermögen gefordert und gefördert. In regelmäßige Teamsitzungen und Klassenkonferenzen wird sich über die Einstufung in mögliche Leistungsniveaus ausgetauscht. Ein Wechsel wird zugunsten der Schüler*innen bis zum Halbjahr ermöglicht.

In folgenden berufsbezogenen Fächern werden Themen speziell unter dem Aspekt der Gesundheitswirtschaft unterrichtet:

- Gesundheitslehre (6 Stunden)
- Ausbildungsvorbereitung inklusive Planung des beruflichen Anschlusses im Gesundheitswesens (6 Stunden)
- Betriebliche Lernaufgabe (2 Stunden)

Berufsfeldübergreifend, durchgängig gruppenteilig, wird in den Fächern unterrichtet:

- Deutsch (4 Stunden),
- Mathematik (4 Stunden),
- Englisch (4 Stunden),
- Wirtschaft- und Sozialkunde (2 Stunden) und
- Sport

Bei Redaktionsschluss (Februar 2020) steckt die IBA in der Rahel-Hirsch-Schule noch in den Kinderschuhen. Das erste Schulhalbjahr mit der IBA ist nach der Einstiegsevaluation gut angelaufen. Bisher wurden von 88 aufgenommenen Schüler*innen mindestens fünf in Ausbildung oder unterstützende Maßnahmen vermittelt. Bestehensquoten und Vermittlungszahlen folgen in den kommenden Schuljahren.

4.2.5 Berufliches Gymnasium (OG)

Unterrichtsentwicklung

Die Förderung des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens steht im Bildungsgang OG Im Vordergrund. Dazu werden drei Kompetenztage mit 6 Workshops für alle Schüler*innen der 11. Klassen durchgeführt:

- Arbeit mit dem Portfolio
- Ausprägung des Urteilsvermögens
- Durchführen einer aufgabenorientierten Recherche
- Erstellen einer PowerPoint-Präsentation

- Kommunikation – gut vortragen
- Wissenschaftliches Arbeiten - Auswahl und Beurteilung wissenschaftlicher Quellen

Durchführung einer Projektwoche zum Thema Gesundheit in der 11. Klasse, in der die Schüler*innen ihre Kompetenzen aus den Workshops anwenden:

- Präsentation von Berufsbildern aus dem Gesundheitsbereich im Team vor allen Schüler*innen des Jahrgangs nach selbstständiger Recherche
- einjähriges Begleitungs- und Beratungskonzept zum problemorientierten wissenschaftlichen Arbeiten als Unterstützung der Bewältigung der 5. Prüfungskomponente in der Abiturprüfung

Schulinternes Curriculum im Jahrgang 11

- Bestimmen von inhaltlichen und methodischen Verknüpfungen der Fächer auf Grundlage einer wochenweisen Gegenüberstellung der Inhalte und Methoden des 11. Jahrgangs

Projekt sprachsensibler Unterricht

- Entwicklung entsprechender Materialien für diesen Bildungsgang unter Begleitung der abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe

Übersicht über die Aktivitäten der Fachbereiche

Sport:

- Implementierung neuer Bewegungsfelder und Sportkurse (Parcours, Tischtennis), Kooperation mit außerschulischem Partner TUS Hellersdorf

Deutsch:

- fachübergreifende Themen in DS/Kunst/Deutsch
- Implementierung neuer Abiturformate (materialgestütztes Schreiben informierender Texte) bereits in die Einführungsphase
- Förderkurs in der Einführungsphase
- Durchführung von ganztägigen Intensivworkshops zur Abiturvorbereitung

Englisch:

- Erstellung eines Methoden- und Materialpools für Binnendifferenzierung
- Vorbereitung neuer Klausurformate, z. B. Hörverstehen und mündlicher Klausurformate in der Einführungsphase
- Durchführung von ganztägigen Intensivworkshops zur Abiturvorbereitung
- Förderkurs in der Einführungsphase

Mathematik:

- Durchführung von ganztägigen Intensivworkshops zur Abiturvorbereitung
- Förderkurs in der Einführungsphase

Politische Wissenschaft:

- klassenübergreifende Teilnahme am interaktiven Planspiel POL&IS (Politik & internationale Sicherheit) an einem außerschulischen Lernort in der Einführungsphase

Geschichte:

- Einbindung außerschulischer Lernorte z.B. Tagesprojekte im Deutschen Historischen Museum; kritische Analyse von Denkmälern im öffentlichen Raum

Biologie:

- Einbindung außerschulischer Lernorte, z. B. „Gläsernes Labor“ auf dem Campus Buch

Prüfungsergebnisse des Beruflichen Gymnasiums					
Rahel-Hirsch-Schule				Vergleichswerte	
Jahr	Anzahl Prüflinge	Anteil Abitur bestanden	Noten Durchschnitt	Noten Durchschnitt aller OSZ	Noten Durchschnitt Berlin
2017	56	50	2,4	2,5	2,4
2018	98	96	2,3	2,6	2,4
2019	79	71	2,3	2,6	2,4

5 Entwicklungsvorhaben mit pädagogischen und organisatorischen Schwerpunktsetzungen

5.1 Auswahl der Entwicklungsvorhaben

Die Arbeitsgruppe „Schulqualität“ begann im Frühjahr 2019 mit den ersten Vorüberlegungen zur Fortschreibung des Schulprogramms. Nach Rücksprache mit den Projektverantwortlichen der abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben aus dem Schulprogramm 2016 und mit Anregungen aus dem Kollegium wurden 10 Themen und Schwerpunkte für das neue Schulprogramm ausgewählt. Auf einem Studientag im August 2019 sind diese Themen im Rahmen eines „World-Café“ dem Kollegium vorgestellt worden. Zusätzlich konnten weitere Entwicklungsvorhaben vorgeschlagen werden. Aus diesem Prozess heraus ergaben sich abschließend 12 Vorhaben mit pädagogischen und organisatorischen Schwerpunktsetzungen. Die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte hat am 28.10.2019 diesen 12 Vorhaben als Vorschlag für die Schulkonferenz einstimmig zugestimmt. Am 30.10.2019 verabschiedete die Schulkonferenz alle Entwicklungsvorhaben für das Schulprogramm 2019.

Die Entwicklungsvorhaben sind mithilfe einheitlicher Projektkarten dokumentiert.

5.2 Entwicklungsvorhaben nach Qualitätsbereichen

Im Nachfolgenden werden die 12 Entwicklungsvorhaben der nächsten 3 Jahre in Form von Projektkarten abgebildet. Die Entwicklungsvorhaben sind den einzelnen Qualitätsbereichen des Handlungsrahmens Schulqualität zugeordnet. Die jährlichen Zielerreichungsgrade sollen regelmäßig evaluiert werden, um somit ggf. die Möglichkeit zu schaffen, Korrekturen im Sinne eines erfolgreichen Projektabschlusses vorzunehmen.

5.2.1 Lehr- und Lernprozesse

Bezeichnung des Projektes: Implementierung der Durchgängigen Sprachbildung in allen Bildungsgängen mit Hilfe der Steuergruppe Projekt sprachsensibler Unterricht (StepS)	
Zielsetzung des Projektes	Förderung der (fach-) sprachlichen Kompetenzen der SuS im Fachunterricht durch Implementierung der <i>Durchgängigen Sprachbildung</i> in den kommenden drei Schuljahren.
Begründung des Projektes	Schüler*innen an unserer Schule verfügen häufig über sprachliche Defizite. Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich der Umgang mit Sprache u. a. aufgrund der zunehmenden Digitalisierung (Sprachnachrichten, Abkürzungen etc.) verändert hat. Insofern genügen die sprachlichen Fähigkeiten vieler Schüler*innen oftmals nicht den fach- und schriftsprachlichen Anforderungen. Aus § 2 des Berliner Schulgesetzes ergibt sich ebenfalls die Notwendigkeit einer durchgängigen Sprachbildung.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	1.5 Sprachbildung
Leiter/in des Projektes	Frau Fechner, Frau Jablkowski
Mitglieder der Projektgruppe	Bildungsgangvertreter*innen aus allen fünf Bildungsgängen

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung der <i>Steuergruppe Projekt sprachsensibler Unterricht</i> 2. Erstellung eines Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorgabe 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung eines Unterstützungssystems zur Professionalisierung der KuK 2. Erstellung eines Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorgaben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Evaluation der Sprachbildungskonzepte der Schuljahre 19/20 und 20/21 2. Erstellung eines Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorgabe
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung und Etablierung einer <i>Steuergruppe Projekt sprachsensibler Unterricht</i> 2. Festlegung bildungsgangspezifischer sprachsensibler Entwicklungsschwerpunkte anhand der Ergebnisse des Präsenztages 3. Erstellung des Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorlage für das Schuljahr 20/21 4. Erstellung eines Konzeptes zur Verwendung der zur Verfügung stehenden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung bedarfsgerechter Fortbildungen für die KuK 2. Aufbau eines digitalen Unterstützungsangebots für jeden Bildungsgang (Bereitstellung von Methoden zur Planung und Durchführung sprachsensiblen Unterrichts) 3. Erstellung des Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorlage für das Schuljahr 21/22 und Umsetzung des Konzeptes für das Schuljahr 20/21 4. Verwendung der zur Verfügung stehenden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Sprachbildungskonzeptes nach Senatsvorlage für das Schuljahr 22/23 und Umsetzung des Konzeptes für das Schuljahr 21/22 2. Befragung der KuK und der SuS zur Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkten in den einzelnen Bildungsgängen

	henden Sprachbildungsstunden im Unterricht.	Sprachbildungsstunden nach Konzept	
Beteiligte	Projektleitung und Mitglieder der Projektgruppe	Projektleitung und Mitglieder der Projektgruppe, regionale Fortbildung	Projektleitung und Mitglieder der Projektgruppe
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung von StepSU zum 11.02.2020 2. Festlegung von sprachsensiblen Entwicklungsschwerpunkten zum 28.05.2020 3. Erstellung des Sprachbildungskonzepts für das Schuljahr 20/21 zum 10.06.2020 4. Erstellung des Konzeptes „Sprachbildungsstunden“ bis zum Ende des Schuljahres 19/20 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau eines digitalen Unterstützungssystems zum September 2021 2. laufende Bereitstellung von Methoden für den Unterricht bis März 2021 3. Erstellung des Sprachbildungskonzepts für das Schuljahr 21/22 zum Ende des Schuljahres 2020/21 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung des Sprachbildungskonzepts für das Schuljahr 22/23 zum Ende des Schuljahres 2021/22 2. Befragung der KuK bis zum Ende des Schuljahres 21/22
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Am 11.02.2020 stellt sich die <i>Steuergruppe Projekt sprachsensibler Unterricht</i> auf der Gesamtkonferenz vor. 2. Jeder Bildungsgang hat über einen sprachsensiblen Entwicklungsschwerpunkt für das/die kommende(n) Schuljahr(e) auf den zweiten Bildungsgangkonferenzen abgestimmt. 3. Am 28.05.2020 wird der Entwurf des Sprachbildungskonzeptes auf der Gesamtkonferenz vorgestellt. 4. Das Sprachbildungskonzept wird zum 10.06.2020 an Frau Kurth (SenBJF) weitergeleitet. 5. Das Konzept „Sprachbildungsstunden“ liegt als Dokumentation des Prozesses vor. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Fortbildungsplan nach Entwicklungsschwerpunkten sowie Termine für Fortbildungen sind vorhanden. 2. Es existiert eine handhabbare digitale Ordnerstruktur für jeden Bildungsgang und die KuK haben Zugang zu einheitlichen Online-medien für die Erstellung sprachsensibler Unterrichtsmaterialien. 3. Auf einer Gesamtkonferenz wird der Entwurf des Sprachbildungskonzeptes vorgestellt. 4. Das Sprachbildungskonzept wird zum Ende des Schuljahres an Frau Kurth (SenBJF) weitergeleitet. 5. Die Sprachbildungsstunden sind fest im Stundenplan verankert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf einer Gesamtkonferenz wird der Entwurf des Sprachbildungskonzeptes vorgestellt. 2. Das Sprachbildungskonzept wird zum Ende des Schuljahres an Frau Kurth (SenBJF) weitergeleitet. 3. Die Evaluationsergebnisse werden auf den Bildungsgangkonferenzen im 2. Halbjahr vorgestellt. 4. Die Sprachbildungsstunden sind fest im Stundenplan verankert.
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	1. Sprachstunden: 13 h (Zumessung durch SenBJF)	1. Sprachstunden: nach Zumessung durch SenBJF	1. Sprachstunden: nach Zumessung durch SenBJF

	2. Personen: Frau Nickel (Fortbildungsbeauftragte), Frau Thiele (FBL Sprachen); Fobi Arbeitskreis Projektmanagement, Frau Kurth (Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für die Berufliche Bildung) 3. Software: Zugänge Onlinetool zur Textentlastung (ZARB, Wortliga),	2. Personen: Frau Nickel (Fortbildungsbeauftragte), Frau Thiele (FBL Sprachen); Fobi Arbeitskreis Projektmanagement, Frau Kurth (Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für die Berufliche Bildung)	2. Personen: Frau Nickel (Fortbildungsbeauftragte), Frau Thiele (FBL Sprachen); Fobi Arbeitskreis Projektmanagement, Frau Kurth (Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für die Berufliche Bildung)
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	Schulleitung, Fachbereichsleiter*innen, Fachleiter*innen, Abteilungsleitungen, Fortbildungsbeauftragte, Qualitätsbeauftragte, gesamtes Kollegium	Schulleitung, Fachbereichsleiter*innen, Fachleiter*innen, Abteilungsleitungen, Fortbildungsbeauftragte, Qualitätsbeauftragte, gesamtes Kollegium	Schulleitung, Fachbereichsleiter*innen, Fachleiter*innen, Abteilungsleitungen, Fortbildungsbeauftragte, Qualitätsbeauftragte, gesamtes Kollegium

Bezeichnung des Projektes: Erstellung eines schulinternen Curriculums	
Zielsetzung des Projektes	Es liegt ein schulinternes Curriculum vor, das Verabredungen über Inhalte und Methoden im Rahmen der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung enthält. Gleichzeitig beinhaltet es auch Informationen zu überfachlichen Schwerpunktsetzungen zur Förderung der Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz.
Begründung des Projektes	Das schulinterne Curriculum ist das schuleigene pädagogische Handlungskonzept zur Umsetzung von Rahmenlehrplanvorgaben. Durch den verbindlichen Charakter der getroffenen fachlichen und überfachlichen Absprachen sollen die Unterrichtsqualität gesteigert und die Ergebnisse der Schule verbessert werden.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	1.1 Schulinternes Curriculum 2.1 Inklusion
Leiter/in des Projektes	Herr Barning (Steuerungsgruppe Qualitätsentwicklung), Frau Friedrich (Bildungsgangkoordinatorin IBA)
Mitglieder der Projektgruppe	Schulleitung, Abteilungsleitungen, Fach-(bereichs)leitungen, Team Qualitätsentwicklung

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage von kompetenzorientierten Fachcurricula für das 1. Schuljahr mit fachübergreifenden 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage von kompetenzorientierten Fachcurricula für das 2. Schuljahr mit fachübergreifenden Absprachen im Bil- 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage von kompetenzorientierten Fachcurricula für das 3. Schuljahr mit fachübergreifenden Absprachen im Bil-

	<p>Absprachen im Bildungsgang (Juli 2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Verknüpfung der berufsfeldbezogenen Fächer im Bildungsgang „IBA“ 	<p>dingungsgang und bildungsgangübergreifenden Absprachen (Juli 2021)</p>	<p>dingungsgang und bildungsgangübergreifenden Absprachen (Juli 2022)</p>
<p>Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von bildungsgangspezifischen Absprachen für das 1. Schuljahr (Vernetzungsrunde im August 2019) • Einarbeitung der Absprachen für das 1. Schuljahr in die Fachcurricula bis Juli 2020 • Erstellung kompetenzorientierter Fachcurricula für das 2. Schuljahr bis Juli 2020 • Erstellung von fächerübergreifenden, handlungsorientierten Lernsituationen bis Mai 2020 	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von bildungsgangspezifischen Absprachen für das 2. Schuljahr (Vernetzungsrunde im August 2020) • Einarbeitung der Absprachen für das 2. Schuljahr in die Fachcurricula bis Juli 2021 • Erstellung kompetenzorientierter Fachcurricula für das 3. Schuljahr bis Juli 2021 • Verständigung über bildungsgangübergreifende Schwerpunktsetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von bildungsgangspezifischen Absprachen für das 3. Schuljahr (Vernetzungsrunde im August 2021) • Einarbeitung der Absprachen für das 3. Schuljahr in die Fachcurricula bis Juli 2022 • Verständigung über bildungsgangübergreifende Absprachen
<p>Beteiligte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Steuerung:</u> Team Qualitätsentwicklung, Schul- und Abteilungsleitung, Fach-(bereichs)leitungen <u>Mitarbeit:</u> alle KuK 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Steuerung:</u> Team Qualitätsentwicklung, Schul- und Abteilungsleitung, Fach-(bereichs)leitungen <u>Mitarbeit:</u> alle KuK 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Steuerung:</u> Team Qualitätsentwicklung, Schul- und Abteilungsleitung, Fach-(bereichs)leitungen <u>Mitarbeit:</u> alle KuK
<p>Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Rubriken „Teilziele“ und „Maßnahmen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Rubriken „Teilziele“ und „Maßnahmen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Rubriken „Teilziele“ und „Maßnahmen“
<p>Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Datendokumentation im schulinternen Netzwerk • Protokolle des Jour fixes bzw. der Gesamtkonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Datendokumentation im schulinternen Netzwerk • Protokolle des Jour fixes bzw. der Gesamtkonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Datendokumentation im schulinternen Netzwerk • Protokolle des Jour fixes bzw. der Gesamtkonferenzen
<p>Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die materiellen Ressourcen werden aus Haushaltsmitteln der Schule finanziert. • Die Vernetzungsrunden finden auf Studientagen bzw. während der Präsenztage statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die materiellen Ressourcen werden aus Haushaltsmitteln der Schule finanziert. • Die Vernetzungsrunden finden auf Studientagen bzw. während der Präsenztage statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die materiellen Ressourcen werden aus Haushaltsmitteln der Schule finanziert. • Die Vernetzungsrunden finden auf Studientagen bzw. während der Präsenztage statt.

Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	<ul style="list-style-type: none"> Die Abteilungen, Fachbereiche bzw. Bildungsgänge stimmen sich innerhalb ihrer Gremienstrukturen und auf den Vernetzungsrunden ab. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Abteilungen, Fachbereiche bzw. Bildungsgänge stimmen sich innerhalb ihrer Gremienstrukturen und auf den Vernetzungsrunden ab. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Abteilungen, Fachbereiche bzw. Bildungsgänge stimmen sich innerhalb ihrer Gremienstrukturen und auf den Vernetzungsrunden ab.
---	---	---	---

Bezeichnung des Projektes: Klassenführung (classroom management)	
Zielsetzung des Projektes	<p>Dieses Projekt verschreibt sich der langfristigen Minimierung von Schwierigkeiten zwischen KuK und SuS und soll zur Verbesserung der Lernatmosphäre durch unterstützende Maßnahmen (z. B. kollegiale Fallberatung, Planungsmöglichkeiten von Unterricht usw.) beitragen. Zudem geht es um die Reflexion des eigenen Lehrerverhaltens und der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler*innen.</p> <p>Auch gut funktionierender, organisierter, reibungsloser Unterricht (Folge: Stressminimierung) wird angestrebt. Dies alles erfolgt unter der Maßgabe, dass betroffenen sowie interessierten KuK Anonymität zugesichert wird.</p>
Begründung des Projektes	<p>Es handelt sich hierbei um eine Möglichkeit, im Falle von Schwierigkeiten innerhalb oder mit einer Klasse, die von dem Kollegium als positiv gesehen wird und gewünscht ist.</p>
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	1.3 Lernförderliches Klima
Leiter/in des Projektes	Frau Kaminski, Frau Facklam
Mitglieder der Projektgruppe	Keine weiteren

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für das Projekt, auch mit Hilfe der Kooperation mit dem Beratungsteam (Herr Sattler, Frau Domke) - Entwicklung eines Konzeptes „Kennenlernen der 11. Klassen“ 	<ul style="list-style-type: none"> - stetige Sensibilisierung für das Projekt - Konsolidierung des Projektes (im Hinblick auf Wissen darum seitens der KuK und Nutzung) 	<ul style="list-style-type: none"> - stetige Sensibilisierung für das Projekt - Konsolidierung des Projektes (im Hinblick auf Wissen darum seitens der KuK und Nutzung) - Minimierung von Stolpersteinen zu Beginn der 11. Klassen durch Projekt (s. u.) → erste Durchführung
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche (bei Bedarf, nicht planbar) - ggf. Team-Teaching 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche (bei Bedarf, nicht planbar) - ggf. Team-Teaching 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche (bei Bedarf, nicht planbar) - ggf. Team-Teaching

	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. Hospitationen bei KuK - kollegiale Fallberatung - Kooperation mit dem Beratungsteam - 11. Klasse-Projekt (s. u.), ggf. an FOS anknüpfbar 	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. Hospitationen bei KuK - kollegiale Fallberatung - Kooperation mit dem Beratungsteam - 11. Klasse-Projekt (s. u.), ggf. an FOS anknüpfbar - ggf. Angebot des 1. Workshops - Besuch einer Fortbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. Hospitationen bei KuK - kollegiale Fallberatung - Kooperation mit dem Beratungsteam - 11. Klasse-Projekt (s. u.), ggf. an FOS anknüpfbar, zudem nach erfolgreicher Durchführung ebenso für die IBA denkbar - ggf. Entwicklung eines weiteren Workshops: Konfliktsituationen in der Klasse und Bewältigungsstrategien
Beteiligte	- betroffene KuK und SuS	- betroffene KuK und SuS	- betroffene KuK und SuS
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	- nicht planbar, da abhängig vom Bedarf	- nicht planbar, da abhängig vom Bedarf	- nicht planbar, da abhängig vom Bedarf
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<ul style="list-style-type: none"> - schwer messbar, da Anonymität gewährleistet wird → bestenfalls an höherer Zufriedenheit der KuK erkennbar (betrifft: das classroom management beinhaltende Aspekte) - eine Strichliste, die die Menge der geführten Gespräche veranschaulicht, wird geführt 	<ul style="list-style-type: none"> - schwer messbar, da Anonymität gewährleistet wird → bestenfalls an höherer Zufriedenheit der KuK erkennbar (betrifft: das classroom management beinhaltende Aspekte) - eine Strichliste, die die Menge der geführten Gespräche veranschaulicht, wird geführt 	<ul style="list-style-type: none"> - schwer messbar, da Anonymität gewährleistet wird → bestenfalls an höherer Zufriedenheit der KuK erkennbar (betrifft: das classroom management beinhaltende Aspekte) - eine Strichliste, die die Menge der geführten Gespräche veranschaulicht, wird geführt
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 5 Blöcke für individuelle Beratungen - ca. 5-6 Blöcke für die erste Konzeption/Ideensammlung des „Kennenlernens der 11. Klassen“, sofern gewünscht (beginnende Organisation, Festlegung von Inhalten, usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 5 Blöcke für individuelle Beratungen - ca. 8-9 Blöcke für die Konzeption des „Kennenlernens der 11. Klassen“, sofern gewünscht zum SJ 2021/22 (Organisation, Festlegung von Inhalten, usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 5 Blöcke für individuelle Beratungen - ca. 2-3 Blöcke (ggf. mehr) für die Durchführung des „Kennenlernens der 11. Klassen“, sofern gewünscht - ggf. ca. 6-7 Blöcke für neuen Workshop
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsteam - ggf. Drogenkontaktbeauftragte Frau Ladig - Abteilungsleitung → ggf. Freistellung/Vertretung für Hospitationen im Unterricht betroffener KuK 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsteam - ggf. Drogenkontaktbeauftragte Frau Ladig - Abteilungsleitung → ggf. Freistellung/Vertretung für Hospitationen im Unterricht betroffener KuK 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsteam - ggf. Drogenkontaktbeauftragte Frau Ladig - Abteilungsleitung → ggf. Freistellung/Vertretung für Hospitationen im Unterricht betroffener KuK

5.2.2 Schulkultur

Bezeichnung des Projektes: Vielfalt / Inklusion	
Zielsetzung des Projektes	Vielfalt und Heterogenität der SuS wird an der RHS als Bereicherung gesehen, Abkehr von Heterogenität als zusätzlicher Belastung ist erfolgt, die Wertschätzung von Vielfalt erhöht und Hürden wurden abgebaut
Begründung des Projektes	Schule als Abbild der Gesellschaft, in welcher Vielfalt als zentraler Aspekt einer pluralistischen Demokratie stete Förderung verlangt
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	2.1 Inklusion 2.2 Schule als Lebensraum
Leiter/in des Projektes	Frau Verdenhalven
Mitglieder der Projektgruppe	Frau Verdenhalven, Herr Baars, Schüler*innen

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung einer AG Vielfalt Etablierung einer Uni-Sex-Toilette überarbeitete Begrüßungshefte Interessierte SuS sind zu queeren Lebensweisen fortgebildet 	<ul style="list-style-type: none"> Erprobung „Fest der Vielfalt“ als eine jährliche, wiederkehrende Schulveranstaltung Angebot und Durchführung einer Fortbildung für KuK (u.a. Vorstellung von Unterrichtsmaterial für einzelne Fächer zum Thema) 	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Konzepts „Vielfalt und Inklusion an der RHS“ „Fest der Vielfalt No2“, um zu klären, ob jährliche Taktung realistisch ist
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> Ausweisung einer von der SV bestimmten Toilette als Uni-Sex-Toilette Terminfestsetzung, Themenvorschlag und Einladung an SuS/LuL zur AG Vielfalt Gender-gerechte Anpassung der Sprache im Begrüßungsheft Erstellung eines Zeitplans für 2. Projektjahr Fortbildung zu queeren Lebensweisen im Rahmen von SoR/SmC für SuS 	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Umsetzung eines Festes ggf. mit anderen Gruppen wie SoR/SmC, Gesundheitswoche, FöVe Planung und Umsetzung mindestens einer Fortbildung für KuK zu einzelnen Fächern 	<ul style="list-style-type: none"> Aus den Erfahrungen des ersten und zweiten Jahres und über eine Umfrage „was ist dir wichtig im Umgang mit anderen“ wird ein Konzept für die Akzeptanz von Heterogenität und Vielfalt an unserer Schule erstellt. Planung und Umsetzung eines Festes ggf. mit anderen Gruppen wie SoR/SmC, Gesundheitswoche, FöVe
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> SV, Schulleitung SuS + LuL 	<ul style="list-style-type: none"> Fobi-Beauftragte, SuS, LuL, 	<ul style="list-style-type: none"> Projektgruppe, Schulgemeinschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • Baars + Abteilungsleitungen 		
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> • Uni-Sex-Toilette bis Sommer 2020 • Regelmäßige 4-6 wöchentliche AG Vielfalt – Sitzung ab Januar 2020 • Begrüßungsheft bis vor den Sommerferien 2020 • Fortbildung für SuS Dez. 2019 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird im ersten Projektjahr geklärt und ergänzt. • Voraussichtlich bis Ostern 2021 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung der Erfahrungen und Umfrageergebnisse bis Dez. 21 • Erstellung eines Konzepts bis Ostern 22 • Vorstellung in GK bis Sommer SK bis Herbst 2022. • Fest im Frühsommer 22
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewiesene Uni-Sex-Toilette • Stattgefundene erste Sitzung AG Vielfalt samt Ergebnisprotokoll • Begrüßungsheft ist von der AG Vielfalt positiv bewertet • Fortbildung SuS: protokollierte Teilnahmebescheinigung für SuS 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fest hat stattgefunden und ist evaluiert. • Mindestens eine Fortbildung hat stattgefunden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Konzept für die Schule vor. • Die Gremien haben das Konzept mehrheitlich beschlossen. • Fest hat stattgefunden und ist evaluiert. Es liegt eine Entscheidung vor, ob und in welchem Turnus „Feste der Vielfalt“ begangen werden
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	<ul style="list-style-type: none"> • Umfunktionierte Männer-Toilette • Ggf. Raum 003 für AG • Vorlagen für gender-gerechte Sprache, z.B. aus Senatsverwaltung (Antidiskriminierungsbeauftragte*r) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelder für Fest und Fortbildung (ggf. Honorarmittel) • Zeitliche Ressourcen für Treffen und Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelder für Fest • Zeitliche Ressourcen für Treffen und Veranstaltungen • Layout für Konzept
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	SuS, ESL, LuL Abteilungsleitungen	SuS, KuK, ggf. SenBJF für Fortbildung, Fobi-Bbeauftragte ggf. externe Referenten	SuS, KuK

Bezeichnung des Projektes: Gesunde Rahel-Hirsch-Schule	
Zielsetzung des Projektes	Schaffung eines gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Bewusstseins in der Schülerschaft und im Kollegium
Begründung des Projektes	Die Rahel-Hirsch-Schule versteht sich als „Gesunde Schule“ mit dem Ziel gesundheitsdienlicher, gesundheitsfördernder sowie nachhaltigen Lern-, Arbeits- und Lebensbedingungen aller Schulseitigen (laut Schulprofil).
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	2.2 Schule als Lebensraum
Leiter/in des Projektes	Herr Scharf, Frau Ladig
Mitglieder der Projektgruppe	Frau Verdenhalven, Frau Ladig, Frau Böhme, Frau Thamm, Frau Temel, Frau Wiebenson, Frau W.-Friedrich

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	Etablierung der AG in das Schulleben der RHS, Festigung des Mitgliederstammes, Auftragsfindung, höhere Nutzung des <i>RECUP</i> -Systems	Etablierung eines gesundheitsförderlichen Bewusstseins in ausgewählten Beginnerklassen (Voll- oder Teilzeitbildungsgänge), effektivere und nachhaltigere Mülltrennung	Erstellung eines Konzeptes für die Etablierung gesundheitsförderlichen Bewusstseins in Beginnerklassen
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	regelmäßige Treffen der AG, Schwerpunktsetzung, Akquise von Schüler*innen, Zusammenarbeit mit den Bundesfreiwilligendienstleistenden, Werbemaßnahmen für das <i>RECUP</i> -Systems, Finden von Netzwerkpartnern für das <i>RECUP</i> -System sowie Steigerung der Nutzungsattraktivität innerhalb der Schule, Einführen einer Stempelkarte	regelmäßige Treffen der AG, Durchführung von Projekten zum Thema Gesundheit und Nachhaltigkeit – intern und/oder extern organisierte Projekte, Auswertung/ Reflexion und Anpassung mit Formulierung von Ansätzen für ein Konzept, Reduktion der Müllbehälter von 3 auf 2, Renovierung und Umgestaltung des Raumes H2 zum „Wohnzimmer“	regelmäßige Treffen der AG, Anpassungen und ggf. Veränderungen des ersten Probedurchlaufes aus dem Schuljahr 2020/2021, Konzeptformulierung
Beteiligte	Mitglieder der AG, Schüler*innen, Bundesfreiwilligendienstleistende	Mitglieder der AG, ggf. Externe und interessierte Kolleginnen und Kollegen des Fachbereiches Gesundheit/Medizin, Schüler*innen	Mitglieder der AG, ggf. Externe und interessierte Kolleginnen und Kollegen des Fachbereiches Gesundheit/Medizin, Schüler*innen
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	bis zum Halbjahr, danach Vorstellen in der Schülerschaft	bis Ende 1. Halbjahr 1. Erprobung von Projekten in den ersten Klassen bis Ende 2. Halbjahr 2. Erprobung nach Reflexion und Anpassung	bis Ende des 1. Halbjahres, Vorstellen in der Gesamtkonferenz

Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	regelmäßige Treffen der AG – Protokolle, Befragung der Nutzungshäufigkeit des <i>RECUP</i> -Systems in der Mensa	regelmäßige Treffen der AG – Protokolle, Auswertung der zwei Phasen (Befragungen von Kolleginnen und Kollegen sowie Schüler*innen)	regelmäßige Treffen der AG – Protokolle, Qualität des erstellten Konzepts
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	Sitzungsturnus alle 6-8 Wochen, ggf. Werbekosten	Sitzungsturnus alle 10 Wochen, ggf. finanzielle Mittel über das Projekt „Vernetzte Ernährungsmittel“ zur Anschaffung von Materialien, ggf. Honorare für Referenten, 1.000 € für den Raum H2	Sitzungsturnus alle 12 Wochen, ggf. finanzielle Mittel über das Projekt „Vernetzte Ernährungsmittel“ zur Anschaffung von Materialien, ggf. Honorare für Referenten
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	Schulleitung, Bundesfreiwilligendienstleistende, Mensa-Betreiber, Wirtschaft Kl. 11: Thema Nachhaltigkeit, Chemie Grundkurs Q2: Thema Kunststoffe	Schulleitung, Fachbereich Gesundheit/Medizin – hier interessierte Kolleginnen und Kollegen, Projekt der vernetzten Ernährungsbildung, Bundesfreiwilligendienstleistende	Schulleitung, Projekt der vernetzten Ernährungsbildung, ggf. Krankenkassen und Gesundheitseinrichtungen

Bezeichnung des Projektes: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	
Zielsetzung des Projektes	Förderung des konfliktfreien, respektvollen und sensiblen Miteinanders aller am Schulleben Beteiligten, Vermeidung von Diskriminierungen aufgrund von kulturellen, religiösen und sexuellen Unterschieden
Begründung des Projektes	Die aktuell sich verschärfende Polarisierung der Gesellschaft mit populistischen und zum Teil fremdenfeindlichen Tendenzen bedarf einer kontinuierlicher Thematisierung und Sensibilisierung – auch durch die Schule. An der Rahel-Hirsch-Schule liegt der Anteil von SuS nicht-deutscher Herkunftssprache bei 45 %. Dieses bietet Chance und Herausforderung gleichermaßen. Als Auftrag der Schule zur Demokratieerziehung und Toleranz soll dieses Projekt einen Beitrag der Schule für eine tolerante und offene Gesellschaft bieten.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	2.2 Schule als Lebensraum 2.3 Beteiligung der SuS und der Erziehungsberechtigten
Leiter/in des Projektes	Herr George
Mitglieder der Projektgruppe	Schüler*innen der Schule, Unterstützung durch den Verein für Demokratie und Vielfalt (DEVI), Frau Darkow

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nutzung des Rahmens des Kennenlern-Sportfestes zur Sensibilisierung möglichst vieler neuer Vollzeitklassen 2. Ausarbeitung der Antidiskriminierungsvereinbarung (ADV) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nutzung des Rahmens des Kennenlern-Sportfestes zur Sensibilisierung möglichst vieler neuer Vollzeitklassen 2. Etablierung der Antidiskriminierungsvereinbarung. Verabschiedung durch entsprechende Gremien → Umsetzung in den Schulalltag 3. Aufnahme eines Schwerpunktes in das schulinterne Curriculum 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nutzung des Rahmens des Kennenlern-Sportfestes zur Sensibilisierung möglichst vieler neuer Vollzeitklassen 2. Evaluation der bis dahin durchgeführten Maßnahmen 3. Mögliche Ziele: Gemeinsames Fest, Austausch gestalten (Essen aus verschiedenen Ländern), Sichtbarmachung der verschiedl. Nationalitäten (Länderküchen), Gesprächsforum
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Treffen der Gruppe SoR/SmC 2. Organisation von Projekttagen zur Ausarbeitung der ADV 3. Organisation eines Projekttages zur internen Weiterbildung zum Thema „Genderdiversity“ → Vernetzung mit dem Projekt Vielfalt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Treffen der Gruppe SoR/SmC 2. Organisation von Projekttagen zur Ausarbeitung der ADV 3. Gestaltung eines Projektes im Rahmen des Sportfestes. 4. Etablierung regelmäßiger Veranstaltungen zum Thema Antidiskriminierung 5. Einladung der SuS zu einer Infoveranstaltung → Darstellung was bereits passiert ist, SuS sensibilisieren, neue Mitglieder werben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Treffen der Gruppe SoR/SmC 2. Organisation von Projekttagen zur Ausarbeitung der ADV 3. Gestaltung eines Projektes im Rahmen des Sportfestes. 4. Etablierung regelmäßiger Veranstaltungen zum Thema Antidiskriminierung 5. Durchführung einer Schüler-/Lehrerumfrage
Beteiligte	Schüler*innen der RHS, „Bufdi's“, Herr George, DEVI, Patin Dota Kehr unterstützende Lehrkraft Frau Darkow	Schüler*innen der RHS, „Bufdi's“, Herr George, DEVI, Patin Dota Kehr unterstützende Lehrkraft Frau Darkow	Schüler*innen der RHS, „Bufdi's“, Herr George, DEVI, Patin Dota Kehr unterstützende Lehrkraft Frau Darkow
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	Projekttag im Dezember 2019 – ADV abgeschlossen am 19.12.19	Infoveranstaltung Februar 2020, Sportfest August 2020, ADV – zum End des SJ 2019/20	Sportfest August 2021, konkrete Daten werden nach festgelegt
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verabschiedung der ADV in allen relevanten Gremien 2. erfolgreich durchgeführte Projekttag 	<ol style="list-style-type: none"> 1. erfolgreich durchgeführte Projekttag 2. Dokumentation im schulinternen Curriculum 	<ol style="list-style-type: none"> 1. erfolgreich durchgeführte Projekttag 2. erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen 3. Vorlage der Evaluationsergebnisse (Dokumentenanalyse)

Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	Budget (Beantragung über Förderverein oder Schulhaushalt) zur Anschaffung von Materialien und der Gestaltung von Projekttagen	Budget (Beantragung über Förderverein oder Schulhaushalt) zur Anschaffung von Materialien und der Gestaltung von Projekttagen	Budget (Beantragung über Förderverein oder Schulhaushalt) zur Anschaffung von Materialien und der Gestaltung von Projekttagen
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	Schulleitung, DEVI, Herr George, FBL, SuS, KuK	Schulleitung, DEVI, Herr George, FBL, SuS, KuK	Schulleitung, DEVI, Herr George, FBL, SuS, KuK

Bezeichnung des Projektes: Beteiligung der SuS am Schulleben	
Zielsetzung des Projektes	Die Beteiligung der SuS am Schulleben soll weiterhin aktiviert werden, insbesondere die Umsetzung von SV initiierten Projekten soll begleitet und unterstützt werden.
Begründung des Projektes	Es ist ein Grundauftrag der Schulen, den SuS demokratische Handlungswerkzeuge nahezubringen und ebenso eine demokratische Beteiligung am Schulleben zu unterstützen. Im vorhergehenden Schulprogramm ist ein Auftakt erfolgt, der gefestigt und verstärkt werden soll.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	2.3 Beteiligung der SuS
Leiter/in des Projektes	Frau Matern und Frau Seeger
Mitglieder der Projektgruppe	Schülervertretung, Bufdi, Frau Verdenhalven, DEVI e.V.

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	-Die SV der Schule ist allen in der Schule Beteiligten bekannt. -Zwischen der SV und den Verbindungslehrerinnen besteht ein regelmäßiger Austausch zu Ideen und Belangen der SV. -Machbare Vorhaben der SV werden aktiv unterstützt.	-Die Wahlen für die SV sind bis spätestens Mitte November 2020 abgeschlossen und der Schulgemeinschaft vorgestellt. - Ein Schülerhaushalt ist diskutiert und eine Entscheidung zur Einführung liegt der GK und SK zur Abstimmung vor.	- Die Verstetigung guter Partizipations-Erfahrungen ist erreicht, d.h. die Checkliste ist als dauerhaft hilfreich von der neuen SV eingeschätzt.
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	-die neue SV stellt sich der Schulgemeinschaft vor. -Die Verbindungslehrerinnen organisieren über DeVİ ein erstes Treffen zum Austausch über Rechte und Pflichten. Wünsche Ideen,	-Es liegt für alle KuK ein Zeitplan für die Wahlen der SV an den Präsenztagen vor. -Nach den Wahlen wird mit der neuen SV der Prozess des Vorjahres mit DeVİ erneut durchlaufen.	-Entwicklung eines Verstetigung des Wahlablaufs und des Schülerhaushalts -Es werden erste Maßnahmen aus den Erkenntnissen vereinbart -

	<p>Themen der SV werden in diesem Treffen gesammelt und priorisiert (für 19/20 die Aufstellung eines Bauwagens für die SV und das Rosenprojekt zu Valentin)</p> <p>-Im Anschluss an das Treffen organisiert die SV mit Unterstützung der Verbindungslehrerinnen ein Treffen mit der Schulleitung, um zu informieren und Unterstützungsmöglichkeiten für die wichtigsten Vorhaben zu besprechen.</p> <p>- die SV organisiert und protokolliert regelmäßige Treffen untereinander.</p> <p>- Die SV und die Verbindungslehrkräfte erstellen gemeinsam eine Checkliste über sinnvolle Kommunikationsverfahren und hilfreiche Verfahren, um die Übergabe an zukünftige SV zu erleichtern</p>	<p>-Alle Tagessprecher*innen und SV-Mitglieder sind bis Ende November auf der Homepage/Rahmen im Foyer</p> <p>- möglichst mit einem Foto - vorgestellt.</p> <p>-regelmäßige Treffen werden durch die SV organisiert.</p> <p>-Die SV nimmt als zuzätzliches Thema die Idee eines Schülerhaushalts auf und verfolgt ggf. dieses Projekt gemeinsam mit den Verbindungslehrerinnen und ggf. mit DeVİ bis zur Realisierung.</p> <p>-Alternativ werden wie im Vorjahr andere abgestimmte Belange der SV begleitet und unterstützt</p> <p>-die Checkliste aus dem ersten Jahr wird weiter vervollständigt und erprobt</p>	
Beteiligte	SV, Verbindungsteam, Herr Lentz (Homepage), SuS	SV, Verbindungsteam, Herr Lentz (Homepage), SuS	- SV, Verbindungsteam, Schulleitung, Kollegium, SuS
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<p>- SV ist auf der Homepage + im Bilderrahmen benannt und möglichst mit Fotos sichtbar</p> <p>- Protokoll der regelmäßigen Treffen</p> <p>- Es gibt in IServ einen Ordner „Themenspeicher“, um gute noch nicht umgesetzte Ideen für nachfolgende SV-Jahrgänge zu sichern</p> <p>- Festlegung auf ein/zwei Vorhaben sind auf der Homepage für alle sichtbar dokumentiert -> 2019 Bauwagen und Rosenprojekt</p>	<p>- SV ist auf der Homepage benannt und möglichst mit Fotos sichtbar</p> <p>- Protokoll der regelmäßigen Treffen</p> <p>- Entscheidung der Gremien über Protokolle gesichert</p> <p>- Werben und Bekanntmachung des Vorhabens über Homepage/IServ/Werben in den Klassen</p>	- Schülerhaushalt ist umgesetzt und dokumentiert
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	<p>- Zeit für Abstimmung und Begleitung</p> <p>- Budgetansatz für Projekte ist benannt</p>	<p>- Zeit für Abstimmung und Begleitung</p> <p>- Schülerhaushalt -> Summe ist zu vereinbaren/auszuhandeln</p>	<p>- Zeit für Abstimmung und Begleitung</p> <p>- Schülerhaushalt -> Summe ist zu vereinbaren/auszuhandeln</p>

Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	- SV-Vertreter - SL - LuL des Verbindungsteams - Externe Referenten z.B. DEVI - SuS	- SV-Vertreter - SL - LuL des Verbindungsteams - Externe Referenten z.B. DEVI - GK und SK - SuS	- wie Vorjahr
---	--	---	---------------

5.2.3 Schulmanagement

Bezeichnung des Projektes: Personalentwicklung (PE) für neue Kolleg*innen, Referendar*innen, Praxisstudierende	
Zielsetzung des Projektes	PE-Maßnahmen für neue Kollegen*innen, Referendar*innen und Praxisstudierende im Kollegium bekannter machen (gelebte Kultur)
Begründung des Projektes	Neue KuK müssen sich in relativ kurzer Zeit in den komplexen Schulbetrieb einfügen. Konzepte für diese Personengruppe zu erstellen sind sinnvoll, jedoch nicht ausreichend, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Deshalb gilt es eine gelebte Unterstützungskultur im gesamten Kollegium zu etablieren, die allen Beteiligten aufzeigt, wo und wie wirkungsvoll und selbstwirksam der Prozess des Einstiegs in die Rahel-Hirsch-Schule unterstützt werden kann.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	3.2 Personalentwicklung
Leiter/in des Projektes	Herr Haring, Frau Verdenhalven
Mitglieder der Projektgruppe	Frau Pidde, Frau Bloch, Herr Büttner, Frau Kamp, Frau Nickel, Frau Böhme

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	Es liegt ein von der GK und SK akzeptiertes Gesamtkonzept für neue KuK, Referendar*innen und Praxisstudierende vor.	Maßnahmen, die sich aus dem Gesamtkonzept ergeben, werden erprobt und durch die Projektgruppe begleitet.	Maßnahmen sind erprobt, evaluiert und angepasst für den Regelablauf.
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ol style="list-style-type: none"> Ein Konzept für Referendare und Praxisstudierende ist erstellt. Eine Checkliste mit Aufgabenzuordnungen ist erstellt. Das Konzept ist mit dem Konzept „neue Kolleg*innen“ sinnvoll zu einem Gesamtkonzept verknüpft. Das Gesamtkonzept ist in der ESL, der GK und SK diskutiert und akzeptiert. Es ist eine Vorlage für einen Feedbackbogen und ein Zusammenführungsgespräch erstellt. 	<ol style="list-style-type: none"> Die Pat*innen und Mentor*innen für „die Neuen“ erhalten eine/n Ansprechpartner*in aus der Projektgruppe, um erste Erfahrungen zu sammeln. Das Konzept wird einem Realitätscheck unterzogen und ggf. angepasst. Ergebnisse aus den Gesprächen mit „den Neuen“, werden in der Projektgruppe ausgewertet und weiterverfolgt. 	<ol style="list-style-type: none"> Schlussfolgerungen aus den gewonnen Erkenntnissen aus dem Projekt (Lessons learned) Teilmaßnahme aus Vorjahr fortführen

	6. Erste Ergebnisse aus den Gesprächen mit neuen KuK sind in der Projektgruppe mit Blick auf das weitere Verfahren erörtert worden.		
Beteiligte	- Projektgruppe - ESL, GK, SK	- Wie Vorjahr	- Wie Vorjahr
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	- Bis Ostern 2020 Erstellung Gesamtkonzept - Bis Sommer 2020 Gremienbeteiligung	- Ca. 8-wöchige Treffen in der Projektgruppe zu den lfd. Maßnahmen	- Wie Vorjahr
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	1. Gesamtkonzept liegt vor. 2. Vorlagen sind erstellt 3. Protokoll GK und SK	1. Protokolle der Projektgruppe 2. Ggf. angepasstes Gesamtkonzept	1. Evaluationsergebnisse liegen vor. 2. Gewonnene Erkenntnisse sind protokolliert.
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	- Zeiten zum Treffen der Projektgruppe	- Wie Vorjahr	- Wie Vorjahr
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	- Innerhalb der Projektgruppe - Mit den KuK	- Wie Vorjahr	- Wie Vorjahr

5.2.4 Professionalität der Lehrkräfte

Bezeichnung des Projektes: Entwicklung eines schulgenauen Fortbildungskonzepts	
Zielsetzung des Projektes	Passgenaues schulinternes Fortbildungsangebot
Begründung des Projektes	Schulinterne Fortbildungen sollen auf ein breites Interesse im Kollegium stoßen und Möglichkeiten bieten, Inhalte der Fortbildungen in allen Bildungsgängen/allen Fächern und bei der eigenen Gesunderhaltung einzusetzen
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen
Leiter/in des Projektes	Frau Nickel
Mitglieder der Projektgruppe	Frau Verdenhalven

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	Mind. drei schulinterne Fortbildungen im Schuljahr, Studientage in den Bildungsgängen, Interessenabfrage im Kollegium (Frühjahr 2020)	Mind. drei schulinterne Fortbildungen im Schuljahr; Erstellung eines Fortbildungskonzeptes und Vorstellung auf der Schul- und Gesamtkonferenz, Interessenabfrage im Kollegium (Frühjahr 2021)	Umsetzung und Evaluation des Fortbildungskonzeptes, drei schulinterne Fortbildungen im Schuljahr; Interessenabfrage im Kollegium (Frühjahr 2022)
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	Angebote einholen, Unterstützung bei den Studientagen, Sichtung der Projektkarten Schulprogramm, um Fortbildungsbedarfe festzustellen	Planung der Fobi aufgrund der Ergebnisse: - Interessenabfrage im Kollegium (Mai 2020) - Sichtung der Projektkarten Schulprogramm	Planung der Fobi aufgrund der Ergebnisse Interessenabfrage im Kollegium (Frühjahr 2021); Umfrage zum Fortbildungskonzept (Evaluation Juni 2022)
Beteiligte	Kollegium	Kollegium	Kollegium
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	<u>Sep. 2019:</u> Erste-Hilfe, Humor im Schulalltag <u>Nov. 2019:</u> Studientag MFA, Schulung Magellan <u>Aug. – Dez. 2019:</u> Regelmäßige iServ-Schulung zu bestimmten Themen	<u>Herbst 2020:</u> Erste-Hilfe (ggf. mit Unterstützung aus eigenem Kollegium), RHS-Standards für mündliche Prüfungen, EPIKUR-Fobi von BO-Kuk für MedA-KuK <u>Frühjahr 2021:</u> Nimm dir Zeit für Lebensglück (Positive Psychologie, Selbstwirksamkeit, Resilienz etc.)	<u>Herbst/Winter 2021:</u> drei Fortbildungen (darunter Erste-Hilfe durch eigene Kolleg*innen) <u>Frühjahr/Sommer 2022:</u> eine Fortbildung
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Doku-	Teilnahmebescheinigungen Erste-Hilfe, Teilnahmebescheinigungen	Teilnahmebescheinigungen SchilF, Feedback Kollegium	Teilnahmebescheinigungen SchilF, Feedback Kollegium

mentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	SchilF, Feedback Kollegium, reibungslose Zeugniserstellung, Feedback Kollegium umfangreiche Nutzung von iServ		
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	Erste-Hilfe-Gutscheine durch Unfallkasse Berlin, Schulbudget, Engagement Fachbereiche (Studententage, Zeugnisprogrammbeauftragte)	Erste-Hilfe-Gutscheine durch Unfallkasse Berlin, Erste-Hilfe-Ausbilder*in aus Kollegium, Schulbudget, Engagement Fachbereiche	Erste-Hilfe-Gutscheine durch Unfallkasse Berlin, Erste-Hilfe-Ausbilder*in aus Kollegium, Schulbudget, Engagement Fachbereiche
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	Schulleitung, Fachbereichsleitungen	Schulleitung, Fachbereichsleitungen	Schulleitung, Fachbereichsleitungen

Bezeichnung des Projektes: RHS goes Europe	
Zielsetzung des Projektes	Das Projekt soll interessierten KuK die Möglichkeit bieten, durch den Besuch anderer Bildungseinrichtungen offen für andere Sprachen, andere Bildungswege und neue Kulturen zu sein. Darüber hinaus können Einblick in ausländische Bildungssystem gewonnen werden. Außerdem sollen SuS der beruflichen Bildung für internationale Praktika motiviert und gewonnen werden.
Begründung des Projektes	KuK: <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung mit anderen Ländern, um erfolgreiche Bildungssysteme kennenzulernen und „best-practice“-Beispiele auf deren Übertragbarkeit überprüfen SuS: <ul style="list-style-type: none"> Förderung von internationalen Mobilitäten innerhalb des Berufslebens, die einen unverzichtbaren Bestandteil für die Zukunft darstellen Kennenlernen neuer Sichtweisen über Arbeitsformen, -Organisationen, soziale Fähigkeiten, Selbstwahrnehmung, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsformen und Grenzerfahrungen sowie Horizonterweiterung
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen
Leiter/in des Projektes	Frau Schultz
Mitglieder der Projektgruppe	Herr Svenson, Frau Malluche, Frau Just, Herr Krämer, Herr Becker

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	KuK: - in jedem Schuljahr einen Besuch an einer schulischen Einrichtung	KuK: - in jedem Schuljahr einen Besuch an einer schulischen Einrichtung	KuK: - in jedem Schuljahr einen Besuch an einer schulischen Einrichtung

	<p>im europäischen Ausland durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnung der RHS für ausländische Gäste <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülerpraktika in der beruflichen Bildung ins europäische Ausland 	<p>im europäischen Ausland durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnung der RHS für ausländische Gäste - Prüfung und evtl. Übernahme eines „best-practice“-Beispiels aus der besuchten Bildungseinrichtung <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülerpraktika in der beruflichen Bildung ins europäische Ausland 	<p>im europäischen Ausland durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnung der RHS für ausländische Gäste <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülerpraktika in der beruflichen Bildung ins europäische Ausland
<p>Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?</p>	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsfahrt nach Viborg unter dem Schwerpunkt der Digitalisierung - Festlegung des Zielortes und eines Schwerpunktes für die Bildungsreise im Schuljahr 2020/21 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung für ZFA/MFA für das angehende 2. Ausbildungsjahr - Entwicklung eines Feedbackbogens für das Praktikum 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Bildungsfahrt ins europäische Ausland unter einem festgelegten Schwerpunkt - Festlegung des Zielortes und eines Schwerpunktes für die Bildungsreise im Schuljahr 2021/22 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung für ZFA/MFA für das angehende 2. Ausbildungsjahr 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Bildungsfahrt ins europäische Ausland unter einem festgelegten Schwerpunkt - Festlegung des Zielortes und eines Schwerpunktes für die Bildungsreise im Schuljahr 2022/23 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung für ZFA/MFA für das angehende 2. Ausbildungsjahr
<p>Beteiligte</p>	<p>KuK: Team RHS goes Europe und freiwillige KuK SuS: interessierte SuS</p>	<p>KuK: Team RHS goes Europe und freiwillige KuK SuS: interessierte SuS</p>	<p>KuK: Team RHS goes Europe und freiwillige KuK SuS: interessierte SuS</p>
<p>Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?</p>	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Fahrt: Mai 2019 - Durchführung der Fahrt: 02.09.-05.09.2019 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung: Juni 2019 - Durchführung des Praktikums: 07.10.-17.10.2019 - Feedbackbogen liegt Ende des Schuljahres 2019/2020 vor 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Fahrt: Ende Schuljahr 2019/2020 - Durchführung der Fahrt: Anfang Schuljahr 2020/2021 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung: Ende Schuljahr 2019/2020 - Durchführung des Praktikums: Herbstferien Schuljahr 2020/2021 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Fahrt: Ende Schuljahr 2020/2021 - Durchführung der Fahrt: Anfang Schuljahr 2021/2022 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltung: Ende Schuljahr 2020/2021 - Durchführung des Praktikums: Herbstferien Schuljahr 2021/2022
<p>Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)</p>	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussbericht/Auswertung mit den teilnehmenden KuK (Abgabe in IServ) 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussbericht/Auswertung mit den teilnehmenden KuK (Abgabe in IServ) 	<p>KuK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussbericht/Auswertung mit den teilnehmenden KuK (Abgabe in IServ)

	<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle während der verschiedenen Projektsitzungen - Ergebnispräsentation bei Gesamtlehrerkonferenz am 11.02.2020 <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kopiervorlage des Feedbackbogens wird in IServ hinterlegt - von SuS ausgefüllte Feedbackbögen liegen als Dokument vor 	<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle während der verschiedenen Projektsitzungen - Ergebnispräsentation bei Gesamtlehrerkonferenz <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von SuS ausgefüllte Feedbackbögen liegen als Dokument vor 	<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle während der verschiedenen Projektsitzungen - Ergebnispräsentation bei Gesamtlehrerkonferenz <p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von SuS ausgefüllte Feedbackbögen liegen als Dokument vor
<p>Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung über Erasmus+ - ggf. Mittel aus Schulleitung - Sitzungsturnus: monatlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung über Erasmus+ - ggf. Mittel aus Schulleitung - Sitzungsturnus: monatlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung über Erasmus+ - ggf. Mittel aus Schulleitung - Sitzungsturnus: monatlich
<p>Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mit Go Europe (Sen-BJF) - mit Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Go Europe (Sen-BJF) - mit Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Go Europe (Sen-BJF) - mit Schulleitung

5.2.5 Ergebnisse und Wirkungen

Bezeichnung des Projektes: Begleitung bei Schul- und Ausbildungsabbruch	
Zielsetzung des Projektes	Schul- bzw. Ausbildungsabbrüche rechtzeitig erkennen und präventiv-begleitend auf SuS einwirken
Begründung des Projektes	Die RHS trägt eine pädagogische Verantwortung für einen optimalen Bildungsweg und entsprechende Schulabschlüsse aller Schülerinnen und Schüler.
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	2.5 Beratung 6.1 Schullaufbahn
Leiter/in des Projektes	Herr Sattler, Herr Gieme
Mitglieder der Projektgruppe	Frau Wiebenson, Frau Thiel (Sekretariat, bei Bedarf), Frau Domke, Frau Verdenhalven

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von KuK zum Thema Abbruch - Gewinnung von KuK für Erprobung in den Bildungsgängen MFA/ZFA - Erstellung von Vorlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erprobung von Maßnahmen in ausgewählten Klassen MFA/ZFA 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Grundlage der Evaluation des 2. Jahres erfolgt Teilzielbestimmung zur Fortsetzung/Verstetigung/Anpassung der Erprobung - Leitfaden „Umgang mit Abbrüchen“ erstellen
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Verfahrensvorschlägen bei Abbrüchen und bei drohenden Abbrüchen - Vorstellung des Projekts in der GK - Gewinnung von 2-4 Klassenleitungen im Bereich MFA/ZFA, die sich an Erprobung beteiligen - Erstellung von Mustervorlagen für KuK (Musterschreiben an SuS mit Fehlzeiten und an Praxen) - Entwurf eines Info-Flyers für SuS mit Unterstützungshinweisen - Erstellung einer „Grobplanung“ für eine Klassenleitungsstunde 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Indikatoren, die auf Abbruch hinweisen - Verwendung und Anpassung der Vorlagen aus dem 1. Projektjahr - Einbeziehung der Kammern bzw. Ausbildungspraxen durch Information und Vorstellung im BBA MFA/ZFA - Evaluation der Erprobung - Entwicklung von Maßnahmen für das 3. Projektjahr (Entscheidung über Fortsetzung/Verstetigung/Anpassung der Erprobung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung/Verstetigung/Anpassung der Erprobung einschließlich weiterer Evaluation - Erstellung des Leitfadens „Umgang mit Abbrüchen“ - ggf. Angebot einer schulinternen Fortbildung zur Thematik - die Entscheidung für konkrete Maßnahmen erfolgt nach der Evaluation der Erprobung aus dem zweiten Projektjahr
Beteiligte	Projektgruppe, KuK	Projektgruppe, Klassenleitungen der Erprobungsklassen	Projektgruppe, Klassenleitungen, Fobi-Beauftragte

Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Verfahrensvorschlägen bis Ende Jan. 2020 - Vorstellung in der GK im Feb. 2020 - Gewinnung von KuK für die Erprobung bis Mai 2020 - Erstellung von Mustervorlagen für KuK, die an der Erprobung teilnehmen bis Mai 2020 	<ul style="list-style-type: none"> - Erprobung erster Maßnahmen in ausgewählten Klassen MFA/ZFA im laufenden Schuljahr - Erstellen von Indikatoren zu drohendem Abbruch bis Februar 2021 - Einbeziehung der Kammern im 2. HJ 2020/21 - Evaluation der Erprobung am Ende des SJ 2020/21 - Erstellung von Maßnahmen- für das 3. Projektjahr bis SJ-Ende 2020/21 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung/Verstetigung/Anpassung im SL 2021/22 - Evaluation am Ende 22 - Fortbildung zur Thematik im 2. HJ 2021/22
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Verfahrensvorschläge - Protokoll der Gesamtkonferenz - Liste der KuK, die an der Erprobung teilnehmen - Musterschreiben liegen vor 	<ul style="list-style-type: none"> - Liste von Indikatoren bei drohendem Abbruch liegt vor. - Protokoll BBA ZFA/MFA - Evaluation der beteiligten Klassenleitungen liegt vor - Maßnahmen für 2021/22 wurden ergänzt/präzisiert 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitfaden (Handreichung) „Umgang mit Abbrüchen“ - schulinterne Fobi hat stattgefunden und wurde überwiegend als hilfreich bewertet - Evaluation der Fortsetzung/Verstetigung/Anpassung liegt vor
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger Sitzungsturnus (vier-sechs wöchentlich) der Projektgruppe - Zeitfenster für TOP in GK, - ggf. Kosten für Design- und Druck für SuS-Flyer 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitfenster für Erfahrungsaustausch - regelmäßiger Sitzungsturnus wird beibehalten - Bereitstellung einer Klassenleitungsstunde in der 1. oder 2. Unterrichtswoche 	<ul style="list-style-type: none"> Materialkosten für Fobi - Ggf. Honorarkosten für Fortbildung,
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	<ul style="list-style-type: none"> Schulleitung, Gesamtkonferenz, F(B)L und KuK aus ZFA/MFA, Beratungsteam 	<ul style="list-style-type: none"> Kammern 	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsbeauftragte (S. Nickel), Schulleitung

Bezeichnung des Projektes: Digitale Schulentwicklung	
Zielsetzung des Projektes	Verbesserung der Kompetenzen der SuS beim Handeln in der digitalen Welt
Begründung des Projektes	Beschleunigte Veränderung der beruflichen und privaten Umwelt der Schüler*innen durch den gesellschaftlichen Prozess der Digitalisierung
Zuordnung zum Handlungsrahmen Schulqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernprozesse, bes. 1.2 Unterrichtsgestaltung, • 3.2 Personalentwicklung, bes. Fortbildung,

	<ul style="list-style-type: none"> • 4. Professionalität der Lehrkräfte, bes. 4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen und 4.3 Kommunikation und Kooperation, • 6. Ergebnisse und Wirkungen, bes. 6.2 Medienkompetenz
Leiter/in des Projektes	Herr Geule-Volkmuth
Mitglieder der Projektgruppe	Herr Barning, Frau Verdenhalven und IT-AG

Zeit-Maßnahmen-Planung			
	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
Teilziele Was soll in den einzelnen Jahren erreicht werden?	1. BYOD-Projekt: SuS arbeiten selbstständig mit digitalen Endgeräten und nutzen digitale Schulbücher in und außerhalb des Unterrichts selbstwirksam Beteiligte Lehrkräfte verfügen über die Kompetenz, Unterricht mit verschiedenen digitalen Endgeräten der SuS gestalten zu können.	1. Einrichtung einer „Steuergruppe digitale Schulentwicklung“: Die Steuergruppe hat einen abgestimmten Fortbildungsplan zur digitalen Schulentwicklung erstellt	1. SiC: Verankerung von mind. zwei digitalen Kompetenzen im schulinternen Curriculum
	2. Medienscouts: SuS unterstützen SuS in digitalen Belangen	2. Medienscouts: SuS unterstützen SuS in digitalen Belangen, Überführung in den Regelbetrieb	
	3. Minischulungen für Lehrkräfte: Lehrkräfte sind sicher in der Nutzung von IServ	3. Schulungen von Kollegen für Kollegen („Digitalhappen“): KuK sind zum Einsatz von digitalen Werkzeugen anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen geschult	2. Schulungen von Kollegen für Kolleg*innen („Digitalhappen“): KuK sind zum Einsatz von digitalen Werkzeugen anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen geschult
Maßnahmen Durch welche Aktivitäten wird das angestrebte Ziel erreicht?	BOYD: Alle SuS nutzen eigenes Gerät (ab 10 Zoll Bildschirmgröße), speichern und tauschen Unterrichtsmaterial in Kursgruppe, testen digitale Schulbücher. Lehrkräfte-Projektaustausch bei DKJS, Besuch der „Staatlichen Berufsschule II“ in Bamberg mit den beteiligten Lehrkräften	Steuergruppe digiSE: - Es wird eine Steuergruppe gebildet aus Vertreter*innen aller Bildungsgänge und interessierter FB - Austausch und Festlegung zu sinnvollen Fortbildungsformaten - Erstellung eines Fortbildungsplans mit mind. 10 verschied. Schulungsangeboten - Akzeptanzsicherung über Gremienbeteiligung (GK/SK)	SiC: Die Steuergruppe legt mit den F(B)L fest, welche digitalen Kompetenzen im jeweiligen Fach ins SiC eingefügt und entwickelt werden sollen. Mindestens zwei digitale Kompetenzen laut pädagogischer Strategie unseres Medienentwicklungsplans sollen in das SiC für das 1. Schuljahr eines jeden Faches aufgenommen sein.

		- Begleitung des Prozesses durch Steuergruppe	Beispiel: Der FB Sozialkunde/Geschichte könnte Kompetenzen zum Umgang mit „Fake News“ entwickeln. - Die FB arbeiten die Kompetenzen in das SiC ein. Verständigung über weiteren Prozess zw. Steuergruppe und F(B)L für die weiteren Jahrgänge SiC
	<u>Medienscouts</u> : 14-tägige Treffen der Medienscouts, Akquise neuer SuS, Organisation von Infoveranstaltungen für SuS, Austausch mit anderen Schulen	<u>Medienscouts</u> : Die Erfahrungen des ersten Jahres werden für die Konsolidierung angepasst.	
	<u>Minischulungen</u> : 8 Schulungstermine zu verschiedenen Funktionen von IServ in Kooperation mit Oskar-Tietz-Schule. Abfrage zum weiteren Bedarf	<u>Digitalhappen</u> : - Mind. 5 verschiedene Schulungen von und für KuK zu digitalen Werkzeugen werden mit Unterrichtsbeispielen durchgeführt. Möglichst alle Großfachbereiche der Schule sind beteiligt - Die Steuergruppe „DigiSE“ begleitet den Fobi-Prozess	<u>Digitalhappen</u> : - konkrete Maßnahmen werden durch die Projektgruppe im Schuljahr 2020/21 definiert
Beteiligte	<u>BOYD</u> : SuS und beteiligte Lehrer (Herr Büttner, Herr Pickert), DKJS	<u>Steuergruppe digiSE</u> beteiligte LK aus Bildungsgängen und FB, Herr Geule-Volkmuth,	<u>SiC</u> Schulleitung, Steuergruppe, eSL, F(B)L
	<u>Medienscouts</u> : AG-TN, Herr Geule-Volkmuth, Bufdi, 1. Level-Support	<u>Medienscouts</u> : AG-TN, Herr Geule-Volkmuth, Bufdi, 1. Level-Support	
	<u>Minischulungen</u> : KuK der RHS und KuK der Oskar-Tietz-Schule, Herr Geule-Volkmuth	<u>Digitalhappen</u> Steuergruppe DigiSE, F(B)L, interessierte KuK	<u>Digitalhappen</u> Schulleitung, Steuergruppe, ESL, F(B)L
Zeitplan Bis wann sind die einzelnen Maßnahmen abgeschlossen?	<u>BOYD</u> : Alle SuS haben ein digitales Endgerät bis Weihnachten 2019, Erprobung im Unterricht bis Sommer 2020 Fortbildung im Frühjahr 2020	<u>Steuergruppe digiSE</u> - bis Okt.2020 hat sich Steuergruppe gebildet - bis Jan.21. Austausch und Erstellung eines Fobi-Plans für Zeitraum bis Ende 21/22 - Verabschiedung in GK und SK Feb/März 21 Steuergruppe trifft sich mind. 4x/Jahr (Prozessbegleitung)	<u>SiC</u> - Verständigung mit F(B)L bis November 2021, - Einarbeitung in das SiC bis Sommerferien 2022 - Absprache zum weiteren Prozess für SiC bis Mai 2022
	<u>Medienscouts</u> : Ende Schuljahr 2019/20 sollen alle Aufgaben einmal durchlaufen sein	<u>Medienscouts</u> : nach den Erfahrungen aus dem ersten Jahr analog angepasst und in den Regelbetrieb überführt	
	<u>Minischulungen</u> : über das Schuljahr verteilt Abfrage zum Bedarf für SJ 20/21	<u>Digitalhappen</u> 10 Fobi-Angebote verteilt auf den Zeitraum	<u>Digitalhappen</u> 5 weitere Angebote fortgesetzt aus dem Vorjahr

		2/21-6/22, davon 5 im SJ 20/21	
Zielerreichung Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? (Dokumentenanalyse, fertiges Material, Protokolle...)	<u>BOYD</u> : Mit Unterrichtsmaterial gefüllte Kursgruppen in IServ, Evaluation liegt vor, 18 neue iPads sind angeschafft	<u>Steuergruppe digiSE</u> Es liegt eine Teilnehmerliste der Steuergruppe vor Es liegt ein akzeptierter Fobi-Plan für die nächsten zwei Jahre vor	<u>SiC</u> Entsprechend ergänzte SiC pro Fach liegen vor
	<u>Medienscouts</u> : Eine Evaluation hat stattgefunden	<u>Medienscouts</u> : Eine Evaluation hat stattgefunden	
	<u>Minischulungen</u> : Teilnehmerliste liegt vor. Evaluation hat stattgefunden	<u>Digitalhappen</u> Schulungsplan und Teilnehmerlisten liegen vor Evaluation ist durchgeführt und ausgewertet	<u>Digitalhappen</u> Wie im Vorjahr
Ressourcen Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Zeit, Finanzen, Material, Sitzungsturnus...)	<u>BYOD</u> : Wenn kein eigenes „1-zu-1“-Gerät vorhanden, wird ein iPad gestellt. Finanzierung der Hardware und Fobi über DKJS Arbeitskraft der beteiligten Lehrkräfte	<u>Steuergruppe digiSE</u> Arbeitskraft der Beteiligten <u>Medienscouts</u> : wie im 1. Jahr	<u>SiC</u> Fachkonferenzen, Sitzungen der beteiligten Gremien, digitale Lernumgebung entsprechend des Medienkonzepts
	<u>Medienscouts</u> : Arbeitskraft Herr Geule-Volkmuth, Bufdi, finanziell: aufladbares Handy mit Karte <u>Minischulungen</u> : Arbeitszeit der Beteiligten	<u>Digitalhappen</u> Zeitliche Ressourcen für Vorbereitung und Durchführung der Schulungen Ggf. Honorar für externe Referent*innen Arbeitszeit für Teilnahme	<u>Digitalhappen</u> Wie im Vorjahr
Schnittstellen Mit wem muss kooperiert werden? (Inhaltlicher Abstimmbedarf, Ansprechpartner...)	<u>BYOD</u> : DKJS, FBL, alle IT-Support-Levels <u>Medienscouts</u> : Bufdi, andere Schulen	<u>Steuergruppe digiSE</u> SL, Fobi-Beauftragte, ESL, Jour-Fix, Oskar-Tietz-Schule, ggf. externe Referent*innen	<u>SiC</u> SL, Fobi-Beauftragte, ESL, Jour-Fix
		<u>Medienscouts</u> : Bufdi	
	<u>Minischulungen</u> : Fobi-Beauftragte, Oskar-Tietz-Schule (Herr Livadiotis)	<u>Digitalhappen</u> Fortbildungsbeauftragte, Steuergruppe, F(B)L, SL, ESL, ggf. externe Anbieter, Oskar-Tietz-Schule, ggf. weitere Schulen	<u>Digitalhappen</u> Wie im Vorjahr

6 Interne Evaluation

Die Wirksamkeit und Erreichbarkeit unsere selbst gesteckten Qualitätsziele, soll durch Maßnahmen der Evaluation ermittelt werden.

Im Rahmen der externen Evaluation überprüft die Schulaufsichtsbehörde den Stand und die Qualität aller unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Prozesse unserer Schule. Die Berliner Schulinspektion hat für unsere Schule im März 2014 einen zweiten Inspektionsbericht vorgelegt. Die in diesem Bericht aufgezeigten Stärken und Entwicklungsbedarfe bilden auch die Grundlage für die Formulierung unserer Entwicklungsvorhaben.

Die interne Evaluation erfolgt an unserer Schule in erster Linie durch die jährliche Bewertung der in den jeweiligen Projektkarten erreichten Zwischenstände über Evaluations- oder Meilensteinberichte. Um die verschiedenen Evaluationsvorhaben während der nächsten drei Jahre zu begleiten, ist ein Projektmanagement an der RHS eingeführt worden. Im Rahmen des Projektmanagements berichten alle Projektverantwortlichen jährlich an die Steuerungsgruppe, die aus den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung besteht. Die Aufgabe der Steuerungsgruppe liegt in der Betreuung der Projektleitungen und in der Auswertung der jährlichen Evaluationsberichte.

Über dieses Verfahren wollen wir eine erfolgreiche Realisierung der Ziele aller schulischen Entwicklungsvorhaben erreichen.

7 Anhang

7.1 Abkürzungsverzeichnis

&	und
∅	Durchschnitt, durchschnittlich
ADV	Antidiskriminierungsvereinbarung
ÄK	Ärztammer
BA	Bedarfsanalyse
Bufdi	Bundesfreiwilligendienstleistende
BO	Betriebsorganisation (Unterrichtsfach)
BQL	Berufsqualifizierender Lehrgang
BSO	Berufs- und Studienorientierung
bspw.	beispielsweise
BV	Berufsvorbereitung
bzw.	Beziehungsweise
BYOD	Bring Your Own Device
ca.	circa
CDF	Caspar-David-Friedrich-Schule
d.h.	das heißt
Deu	Deutsch
Dr.	Doktor
e.V.	Eingetragener Verein
eBBR	erweiterte Berufsbildungsreife
Eng	Englisch
erw.	erweitert(e)
ESL	Erweiterte Schulleitung
F(B)L	Fach(bereichs)leiter*in
FL	Fachleiter*in
Fobi	Fortbildung
FöVe	Förderverein
Fr.	Frau
ggf.	gegebenenfalls
GK	Gesamtkonferenz
HJ	Halbjahr
Hr.	Herr
IBA	Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung
IT	Informationstechnik
IT - AK	IT - Arbeitskreis
Jan.	Januar
KuK	Kolleginnen und Kollegen
Kv	Kooperationsvereinbarung
LF	Lernfeld
lfd.	Laufend bzw. fortlaufend
L	Lehrkraft
LK	Lehrkräfte

LuL	Lehrerinnen und Lehrer
MA	Medizinische Assistenz (Unterrichtsfach)
Ma	Mathematik
MFA	Medizinische*r Fachangestellte*r
mind.	mindestens
MSA	Mittlerer Schulabschluss
N.N.	Name ist noch zu nennen
NP	Notenpunkte
OB	Oberschule Berufsschule
OBF	Oberschule Berufsfachschule
OF	Oberschule Fachoberschule
OG	Berufliches Gymnasium
OSZ	Oberstufenzentrum
PE	Personalentwicklung
PPP	PowerPointPräsentation
PW	Politikwissenschaft
RHS	Rahel-Hirsch-Schule
S	Schüler*in
SchiLF	Schulinterne Fortbildung
SEK	Sekundarstufe
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Sept.	September
SiC	schulinternes Curriculum
SJ	Schuljahr
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleitung
SoR / SmC	Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage
Std.	Stunden
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervertretung
U	Unterricht
Wiso	Wirtschafts- und Sozialkunde
z.B.	zum Beispiel
ZÄK	Zahnärztekammer
ZFA	Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)